



Fortschreibung

INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT MIT VORBEREITENDEN UNTERSUCHUNGEN

Auszug Impulsvortrag der
Präsentation zur Bürgerwerkstatt am
30.09.2026 in Mömlingen

Herzlich Willkommen zur Bürgerwerkstatt

Programm

- 0 Am Eingang: Stadtmodell zur Verortung von Stärken und Schwächen
- 1 **Einführung** *(ca. 5 Minuten)*
Begrüßung 1. Bürgermeisterin Katharina Hotz
Vorstellung Planungsteam
- 2 **Impulsvortrag** *(ca. 30 Minuten)*
Warum ein ISEK mit VU?
Rückblick: Das ISEK mit VU 2017
Fortschreibung ISEK: Die Gemeinde Mömlingen aus Sicht der Planung
- 3 **Werkstatt - Ihre Meinung ist gefragt!** *(ca. 60 Minuten)*
Handlungsfelder - Stärken und Schwächen
Ausgewählte Handlungsorte - erste Ideen entwickeln

Umbau
- 4 **Ergebnispräsentation** *(ca. 30 Minuten)*
- 5 **Start MyPinion und Ausblick**

Herzlich Willkommen zur Bürgerwerkstatt **Schirmer Architekten + Stadtplaner**



**WIR SIND EIN PLANUNGSBÜRO MIT 30 JAHREN ERFAHRUNG
IN DER STADT-/ ORTSENTWICKLUNG UND IM STÄDTEBAU**

GRÜNDUNG DES PLANUNGSBÜROS

1991 Kirschner + Schirmer, Dortmund

1998 Schirmer | Architekten + Stadtplaner, Würzburg

2018 Schirmer | Architekten + Stadtplaner GmbH, Würzburg

2019 Weitere Niederlassung in München

SO ERREICHEN SIE UNS

Büro Würzburg

Huttenstraße 4

97072 Würzburg

T 0931 . 7940778 0

Büro München

Parzivalstraße 25

80804 München

T 089 . 3564 7942

info@schirmer-stadtplanung.de

www.schirmer-stadtplanung.de

Handelsregister I Sitz der Gesellschaft: Würzburg / Amtsgericht Würzburg HRB 14029
Steuer-Nr. 257 / 138 / 40257 / USt.-IdNr. 317 152 282

Herzlich Willkommen zur Bürgerwerkstatt

Schirmer Architekten + Stadtplaner - Interdisziplinäres Team



Johannes Klüpfel

Dipl.-Ing. (FH)
Architekt und Stadtplaner
Mitglied Bayerische AK
Geschäftsführung
Gesellschafter
seit 2000

Moderation
Projektleitung



Martin Gebhardt

M.Sc. Urban Design
B. Sc. Stadt- und Regional-
planung
seit 2014

Moderation
Projektleitung



Laura Fischer

M. Sc. Stadtökologie
B. Eng. Geovisualisierung
seit 2020

Projektverantwortliche
Mitarbeit



IMPULS: WARUM EIN ISEK MIT VU? DER ORT AUS SICHT DER PLANUNG

Warum ein ISEK mit VU?

Betrachtungsebenen



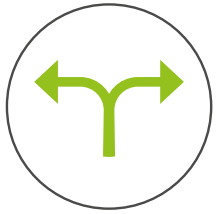
Betrachtungsebene ISEK



Betrachtungsebene VU

Warum ein ISEK mit VU?

ISEK = Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept



- Ein ISEK als informelle Planung erarbeitet eine Richtung für die **zukünftigen Stadtentwicklung** und definiert damit **Schwerpunktaufgaben der Zukunft**. Eine Umsetzung von Maßnahmen erfolgt später und wird z.B. durch die Bauleitplanung definiert.



- Ein ISEK formuliert Ziele und **einzelne Maßnahmen** welche nachvollziehbar und aufeinander abgestimmt für eine **langfristige Perspektive der Stadtentwicklung** dienen.



- Ein ISEK bedarf eines **hohen lokalen Abstimmungsgrads**. Es entsteht im Dialog mit Bürgerschaft und wichtigen Akteuren.



- Das ISEK bildet die **Grundlage zur Förderung von Projekten und Maßnahmen** im Rahmen der Städtebauförderung.



- Auf das ISEK aufbauende **Vorbereitenden Untersuchungen** (VU) dienen der Erstellung einer neuen Sanierungssatzung mit Vorschlag für den Umgriff eines **förmlich festgelegten Sanierungsgebiets**.

Warum ein ISEK mit VU?

Vorteile eines förmlich festgelegten Sanierungsgebiets für Eigentümer



Warum ein ISEK mit VU?

Vorteile eines förmlich festgelegten Sanierungsgebiets für Eigentümer

Erhöhte steuerliche Absetzungen für Modernisierung und Instandsetzungsarbeiten (§ 177 BauGB)

Wer: Eigentümer

Was: Sanierungs-, Herstellungs- und Erhaltungsaufwendungen

Wo: In förmlich festgelegten Sanierungsgebieten und Baudenkmälern

Wie: § 7h EStG / Vermietete Gebäude: 8 Jahre 9 %, anschließend 4 Jahre 7 %

§ 10f EStG / Selbstgenutzte Gebäude: 10 Jahre jeweils 9 %

RÜCKBLICK: DAS ISEK MIT VU 2017

Schritt 1: Potenzialanalyse + Bewertung

Rahmenbedingungen

(Trends und Megatrends, Lage im Raum, Interkommunale Verflechtungen)

Städtebauliche Analyse

(Baustruktur, Leerstand, Nutzungsgefüge, öffentlicher Raum, Freiflächen, Verkehr, Klima)

Stärken - Schwächen - Analyse

(Räumliche und funktionale Begabungen und Missstände im Untersuchungsgebiet)

Schritt 2: Entwicklungsziele

Leitbild

(Leitlinien zur zukünftigen Entwicklung der Stadt und für den Schwerpunktbereich Ortsmitte)

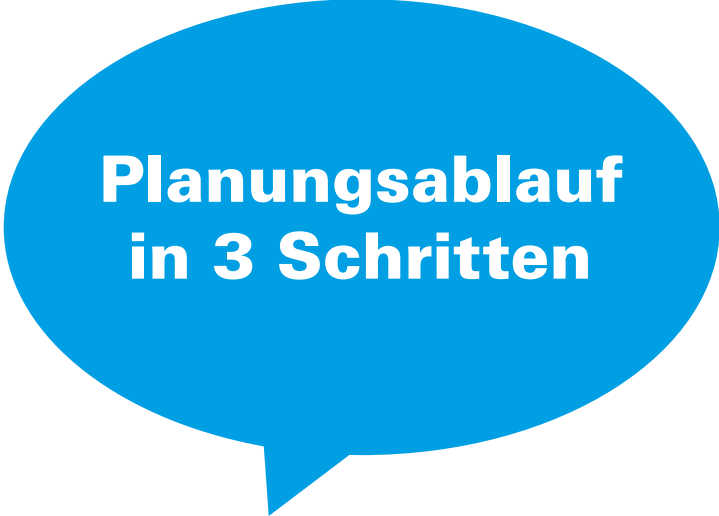
Schritt 3: Handlungskonzept

Rahmenplan

(Projekte zur Beseitigung der Missstände und Nutzung der Potenziale)

Handlungskonzept und Projektbausteine

(Zusammenfassung der Ergebnisse und Festlegung eines Sanierungsgebiets)



**Planungsablauf
in 3 Schritten**

Schritt 1: Potenzialanalyse + Bewertung

Rahmenbedingungen

(Trends und Megatrends, Lage im Raum, Interkommunale Verflechtungen)

Städtebauliche Analyse

(Baustruktur, Leerstand, Nutzungsgefüge, öffentlicher Raum, Freiflächen, Verkehr, Klima)

Stärken - Schwächen - Analyse

(Räumliche und funktionale Begabungen und Missstände im Untersuchungsgebiet)

Schritt 2: Entwicklungsziele

Leitbild

(Leitlinien zur zukünftigen Entwicklung der Stadt und für den Schwerpunktbereich Ortsmitte)

Schritt 3: Handlungskonzept

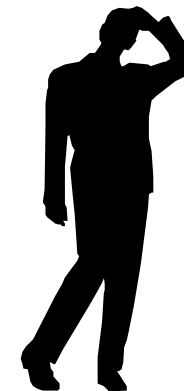
Rahmenplan

(Projekte zur Beseitigung der Missstände und Nutzung der Potenziale)

Handlungskonzept und Projektbausteine

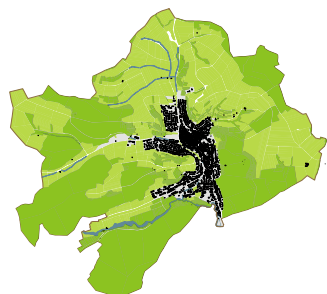
(Zusammenfassung der Ergebnisse und Festlegung eines Sanierungsgebiets)

**Wo
stehen wir?**

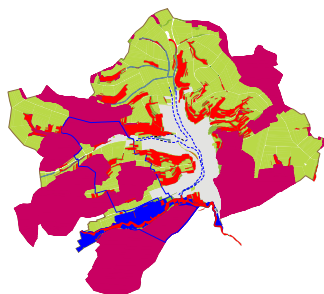


Schritt 1: Potenzialanalyse auf 2 Planungsebenen

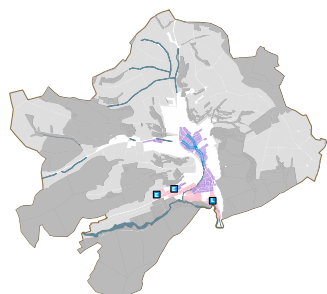
Gesamtort, u.a.:



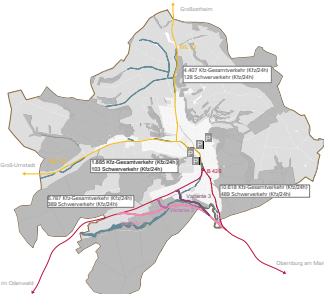
Räumlicher Bestand



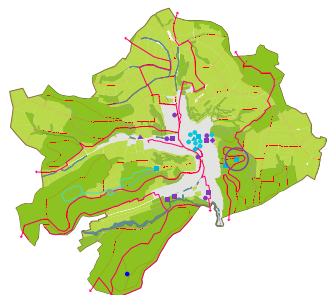
Restriktionen durch Naturschutz



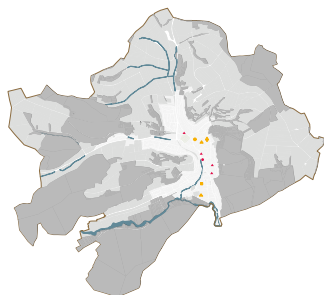
Gewerbe, Einzelhandel und Versorgung



Verkehr und Erschließung

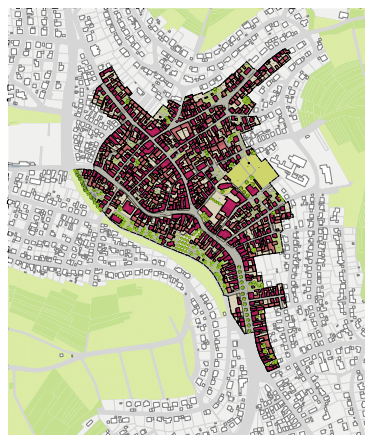


Freizeit und Naherholung



Bildung, Betreuung und medizinische Versorgung

Vertiefungsbereich Ortskern, u.a.:



Räumlicher Bestand



Baustruktur



Denkmalschutz



Gebäudezustand

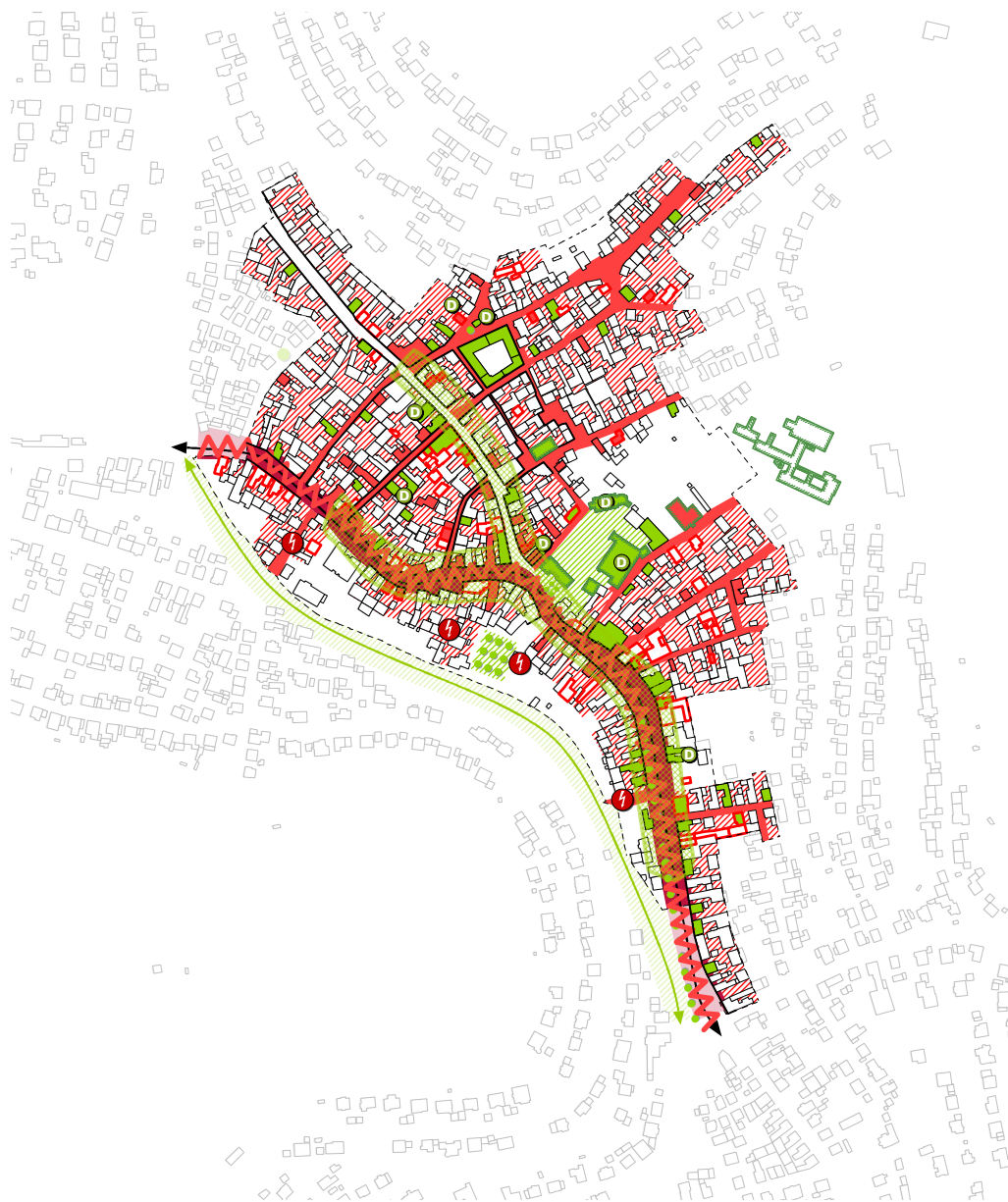


Leerstand und Leerstandsrisiko



Öffentlicher Raum und Stadtboden

Schritt 1: Bewertung



Die Begabungen Mömlingens

- Erlebbarer Siedlungsstruktur durch klare Raumkanten
- Identitätsstiftende Baudenkmäler
- Ortsbildprägende Bebauung
- Attraktiver öffentlicher Raum
- Ortsbildprägender Baumbestand
- Öffentliche Einrichtungen
- Nahversorgungsschwerpunkt
- Attraktive Wegeverbindungen

Die Probleme Mömlingens

- Schlechter Gebäudezustand
- Gebäudeleerstand
- Hohe bauliche Dichte und hoher Versiegelungsgrad
- Materialvielfalt im Bodenbelag
- Verkehrsbezogene Gestaltung
- Hohe Verkehrsbelastung
- Räumliche Barriere
- Unattraktive Wegeverbindungen

Schritt 1: Potenzialanalyse + Bewertung

Rahmenbedingungen

(Trends und Megatrends, Lage im Raum, Interkommunale Verflechtungen)

Städtebauliche Analyse

(Baustruktur, Leerstand, Nutzungsgefüge, öffentlicher Raum, Freiflächen, Verkehr, Klima)

Stärken - Schwächen - Analyse

(Räumliche und funktionale Begabungen und Missstände im Untersuchungsgebiet)

Schritt 2: Entwicklungsziele

Leitbild

(Leitlinien zur zukünftigen Entwicklung der Stadt und für den Schwerpunktbereich Ortsmitte)

Schritt 3: Handlungskonzept

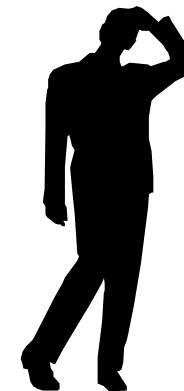
Rahmenplan

(Projekte zur Beseitigung der Missstände und Nutzung der Potenziale)

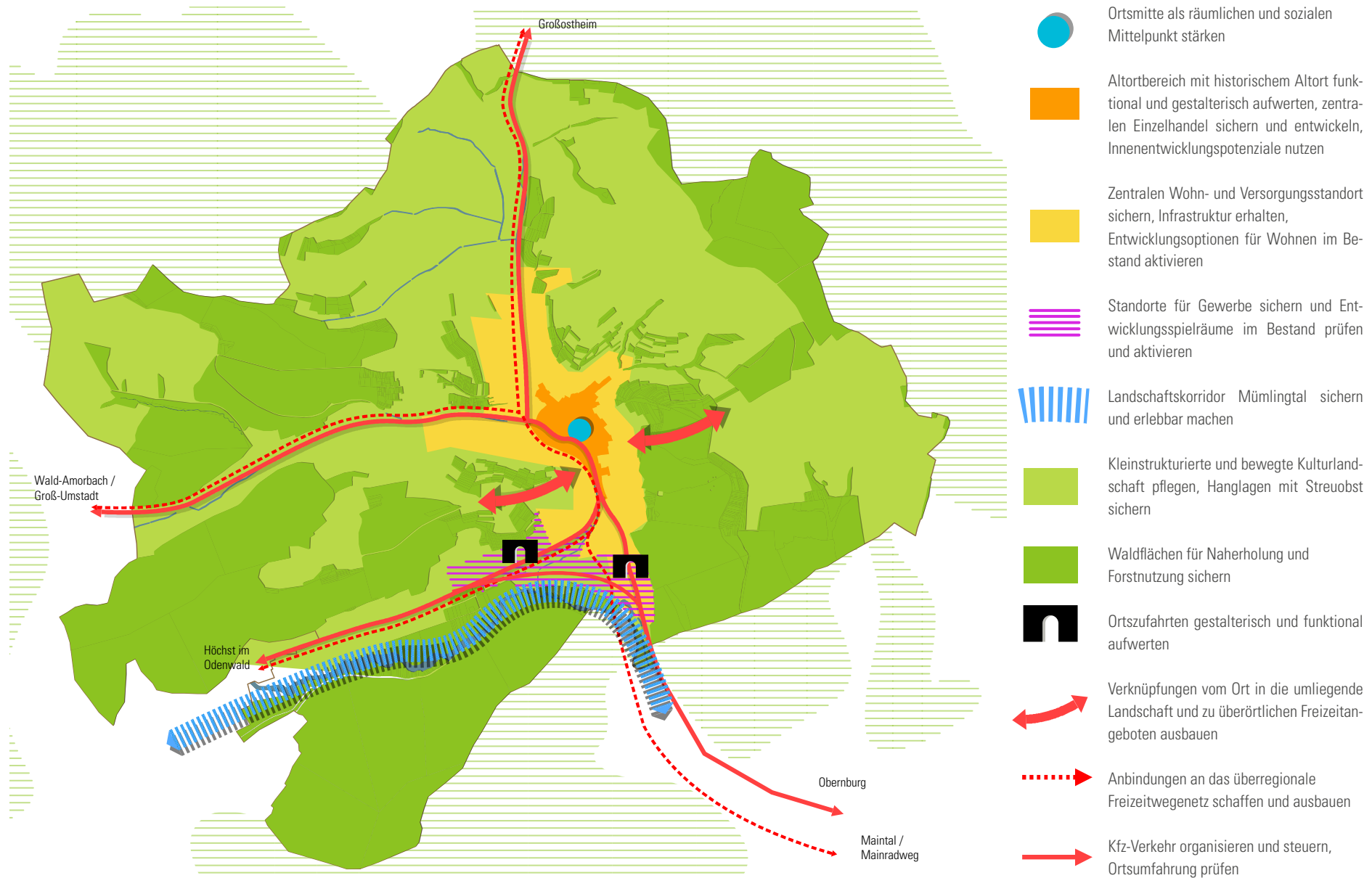
Handlungskonzept und Projektbausteine

(Zusammenfassung der Ergebnisse und Festlegung eines Sanierungsgebiets)

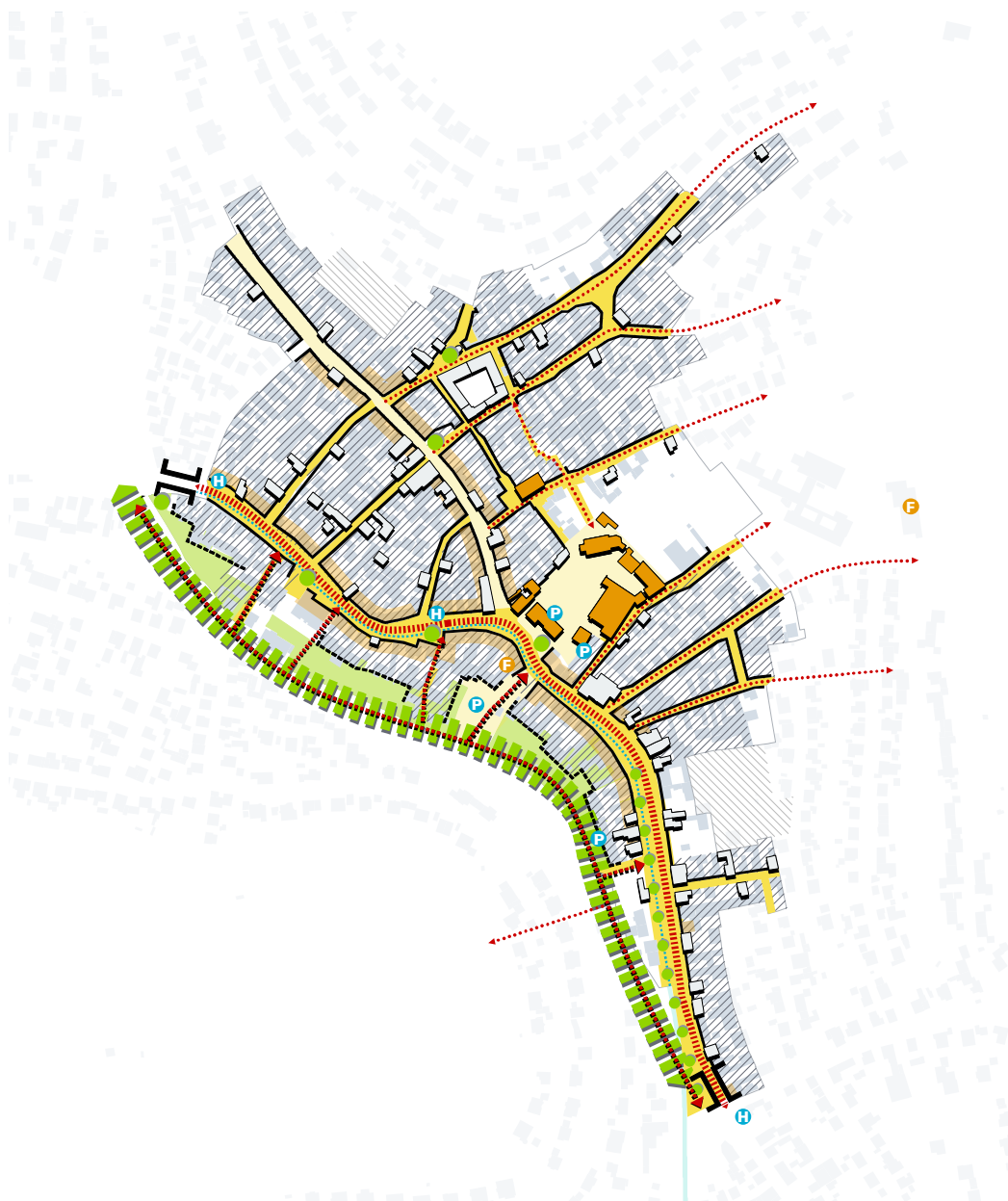
**Wo
wollen wir hin?**



Schritt 2: Entwicklungsziele - Leitlinien Gesamort



Schritt 2: Entwicklungsziele - Leitbild Altort



Zukünftiges Wohnen im Altort

- Öffentlichen Raum ortsgerecht erhalten und gestalten
- Denkmäler und ortsbildprägende Gebäude erhalten
- Ortsbildprägende Raumkanten sichern (öffentlicher Raum, Ortsrand)
- Wohnumfeldqualität durch Innenentwicklung und strukturverträgliche Entdichtung schaffen
- Innenentwicklungspotenziale prüfen

Aufenthaltsqualität durch erlebbare Landschaftselemente

- Gliederung des Straßenraums durch Plätze
- ... Raumbildende Straßenbäume erhalten und integrieren
- Amorbach erlebbar machen
- Gärten am Altortrand sichern und gestalten
- ||| Siedlungsgliedernde Grünfuge sichern und gestalten
- ⊥ Ortseingänge markieren

Standortqualität durch zentrales Versorgungsangebot

- Verkehr reduzieren und integrieren
- Überregionale Tourismuswege mit dem Altort verknüpfen
- ...> Verknüpfungen im Ort und in die Landschaft stärken
- Zentralen Einzelhandel und Versorgung stärken
- Ortsmitte durch kulturelle und soziale Angebote entwickeln
- Zentrale Tourismus- und Freizeitpotenziale entwickeln
- Ruhenden Verkehr organisieren
- ÖPNV sichern und integrieren

Schritt 3: Handlungskonzept

Schritt 1: Potenzialanalyse + Bewertung

Rahmenbedingungen

(Trends und Megatrends, Lage im Raum, Interkommunale Verflechtungen)

Städtebauliche Analyse

(Baustruktur, Leerstand, Nutzungsgefüge, öffentlicher Raum, Freiflächen, Verkehr, Klima)

Stärken - Schwächen - Analyse

(Räumliche und funktionale Begabungen und Missstände im Untersuchungsgebiet)

Schritt 2: Entwicklungsziele

Leitbild

(Leitlinien zur zukünftigen Entwicklung der Stadt und für den Schwerpunktbereich Ortsmitte)

Schritt 3: Handlungskonzept

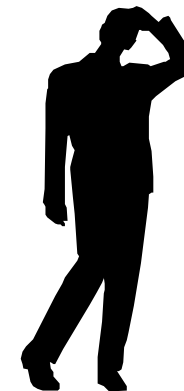
Rahmenplan

(Projekte zur Beseitigung der Missstände und Nutzung der Potenziale)

Handlungskonzept und Projektbausteine

(Zusammenfassung der Ergebnisse und Festlegung eines Sanierungsgebiets)

**Was können
wir tun?**



Schritt 3: Handlungskonzept - Rahmenplan



-  Gebäude im Bestand
-  Gebäudeneubau /-umbau
-  Öffentliche Grünflächen
-  Private Grünflächen
-  Ortsbildprägender Baumbestand
-  Aufwertung / Anlage privater Grünflächen
-  Aufwertung öffentlicher Grünflächen
-  Baumsetzungen
-  Amorbach
-  Straßen / Wege / Plätze
-  Gestaltung öffentlicher Raum

Rückblick: Das ISEK mit VU 2017

Schritt 3: Projekt- und Massnahmenkatalog: 41 Projektideen in 4 Handlungsfeldern!

PROJEKT- UND MASSNAHMENKATALOG
Handlungsfeld 1 - Wohnen, Versorgung und Einzelhandel

Nr.	Projekt / Massnahme / Projektbeschreibung / Ziele	Art der Massnahme		Kosten (T. EUR)	Priorität / Handlungsfeld		
		sozial	ökonomisch		sozial	ökonomisch	lang
1.1	Städtische Baukategorie 20 + 22 Städtische Baukategorie 20 + 22						
1.2	Nachfrage- und Versorgungserhebung						
1.3	Bauliche Massnahmen zur Versorgung						
1.4	Städtische Baukategorie 20 Städtische Baukategorie 20						
1.5	Nachfrage- und Versorgungserhebung						
1.6	Bauliche Massnahmen zur Versorgung						
1.7	Städtische Baukategorie 20 Städtische Baukategorie 20						
1.8	Nachfrage- und Versorgungserhebung						
1.9	Bauliche Massnahmen zur Versorgung						
1.10	Städtische Baukategorie 20 Städtische Baukategorie 20						
1.11	Nachfrage- und Versorgungserhebung						
1.12	Bauliche Massnahmen zur Versorgung						

Handlungsfeld 2 -
Öffentlicher Raum und Freiraum
12 Projekte

Handlungsfeld 4 -
Freizeit, Kultur und Soziales
9 Projekte

Handlungsfeld 1 -
Wohnen, Versorgung und Einzelhandel
11 Projekte

Handlungsfeld 3 -
Verkehr, Mobilität und Wirtschaft
9 Projekte

Nr.	Projekt / Massnahme / Projektbeschreibung / Ziele	Art der Massnahme		Kosten (T. EUR)	Priorität / Handlungsfeld		
		sozial	ökonomisch		sozial	ökonomisch	lang
3.1	Städtische Baukategorie 20 + 22 Städtische Baukategorie 20 + 22						
3.2	Nachfrage- und Versorgungserhebung						
3.3	Bauliche Massnahmen zur Versorgung						
3.4	Städtische Baukategorie 20 Städtische Baukategorie 20						
3.5	Nachfrage- und Versorgungserhebung						
3.6	Bauliche Massnahmen zur Versorgung						
3.7	Städtische Baukategorie 20 Städtische Baukategorie 20						
3.8	Nachfrage- und Versorgungserhebung						
3.9	Bauliche Massnahmen zur Versorgung						

Handlungsfeld 4 - Freizeit, Kultur und Soziales

Nr.	Projekt / Massnahme / Projektbeschreibung / Ziele	Art der Massnahme		Kosten (T. EUR)	Priorität / Handlungsfeld		
		sozial	ökonomisch		sozial	ökonomisch	lang
4.1	Neue Sportanlage Fussballclub Wöllers Schaffung einer Sportanlage durch Erweiterung der Sportanlage, ein Stadion (Handballplatz) zu Fussballplatz.						
4.2	Nachfrage- und Versorgungserhebung						
4.3	Bauliche Massnahmen zur Versorgung						
4.4	Städtische Baukategorie 20 + 22 Städtische Baukategorie 20 + 22						
4.5	Nachfrage- und Versorgungserhebung						
4.6	Bauliche Massnahmen zur Versorgung						
4.7	Städtische Baukategorie 20 + 22 Städtische Baukategorie 20 + 22						
4.8	Nachfrage- und Versorgungserhebung						
4.9	Bauliche Massnahmen zur Versorgung						

FORTSCHREIBUNG ISEK

**DIE GEMEINDE MÖMLINGEN
AUS SICHT DER PLANUNG**

Betrachtung von 5 Handlungsfeldern in der ISEK-Fortschreibung

1 Wohnen, Versorgung und Einzelhandel

2 Öffentlicher Raum und Freiraum

3 Verkehr, Mobilität und Wirtschaft

4 Freizeit, Kultur und Soziales

5 Klima und Energie

neu

- Aktuelle Situation / Bestandsanalyse ISEK 2017
- Was hat sich verändert? Welche relevanten Projekte wurden umgesetzt?
 - Ausgangssituation
 - Projektbeschreibung ISEK 2017
 - Umsetzungsstatus / aktuelle Situation
- Was sind zentrale Fragestellungen?

RAHMENBEDINGUNGEN

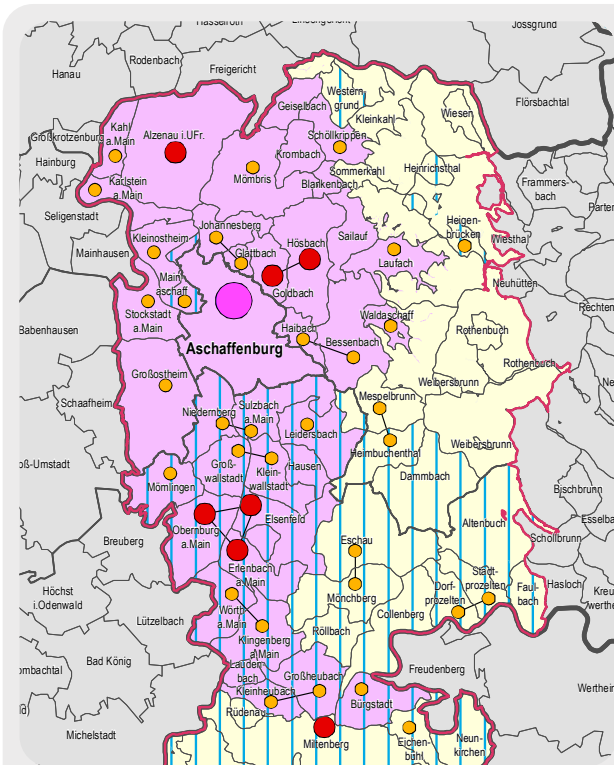
Trends und Megatrends

Lage in der Region

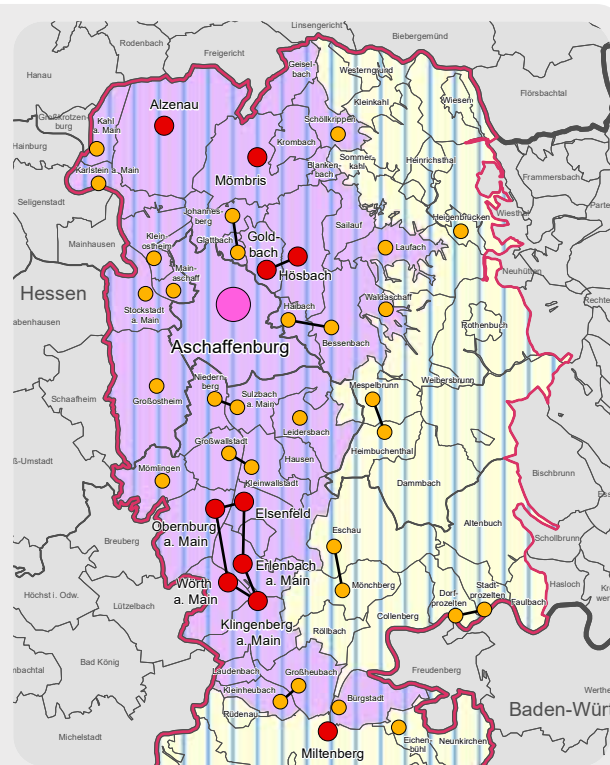
Bevölkerung

Aktueller Stand der Planung

Bestandsanalyse - Lage im Raum / Regionalplan



Regionalplan Bayerischer Untermain (1) Karte 1 „Raumstruktur“
Fassung aus dem ISEK 2018 (Lesefassung Stand 1. September 2018)

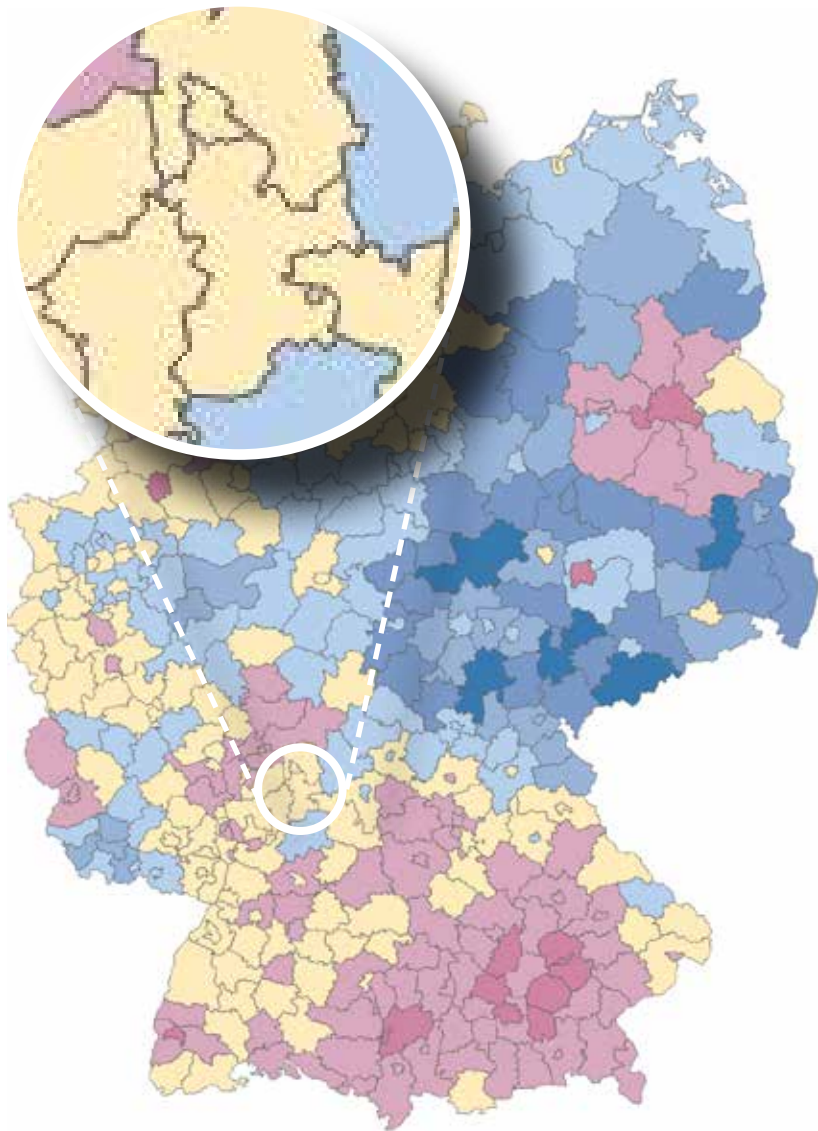


Regionalplan Bayerischer Untermain (1) Karte 1 „Raumstruktur“
In Kraft getreten am 27. September 2019)

- Mömlingen ist **Grundzentrum**: Es soll ein umfassendes Angebot an zentralörtlichen Einrichtungen der Grundversorgung für die Einwohner des Nahbereichs vorgehalten werden
- Das **Mittelzentrum** der südlich angrenzenden Orte Obernburg, Elsenfeld und Erlenbach wurde um die ehem. Grundzentren Wörth und Klingenberg erweitert.
- Im Unterschied zu ISEK 2017 ist jetzt die gesamte Region Bayerischer Untermain als **Raum mit besonderem Handlungsbedarf** (LEP/RP) dargestellt

Aktueller Stand der Planung - Trends und Megatrends

Bevölkerungsentwicklung 2022 - 2045 in %



- Leichter Bevölkerungsrückgang (-2,7%) im Landkreis Miltenberg in einer stabilen Region

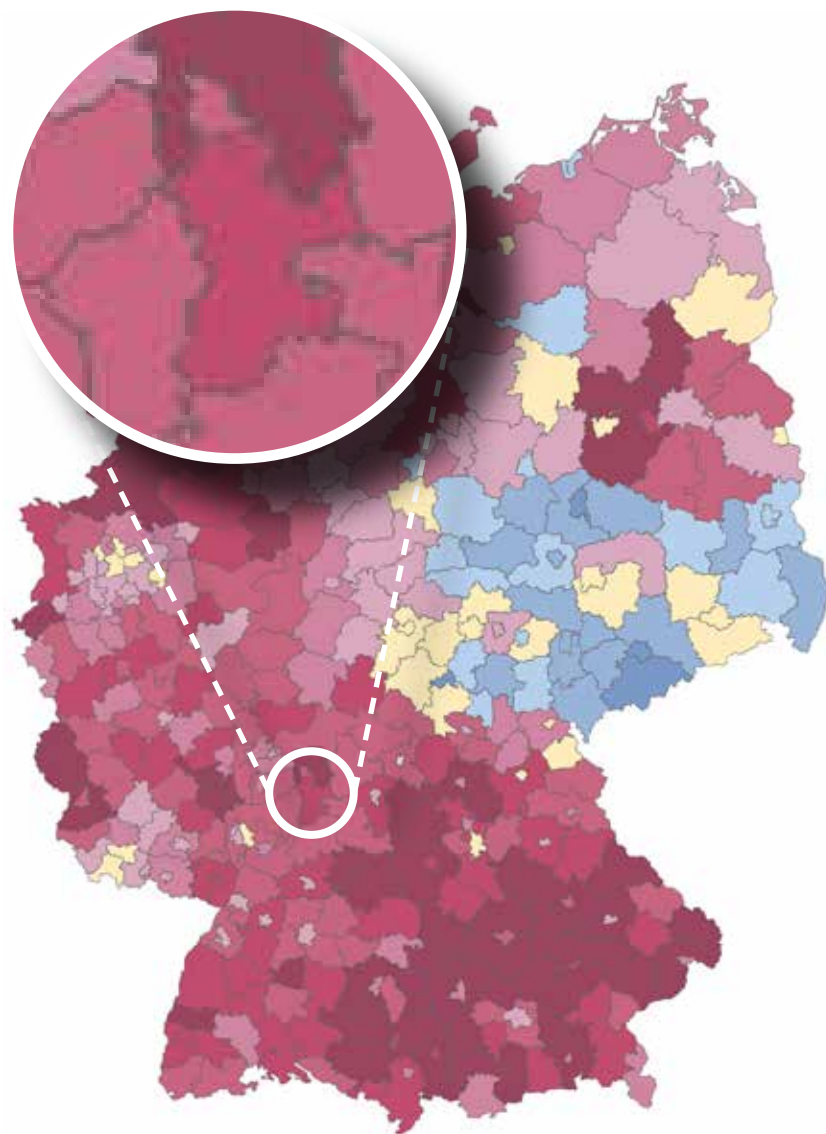
■ -27 bis unter -21
■ -21 bis unter -15
■ -15 bis unter -9
■ -9 bis unter -3

■ -3 bis unter 3
■ 3 bis unter 9
■ 9 bis unter 15

Quelle: BBSR Bevoelkerungspggnose 2045: Bevölkerungsentwicklung in Prozent

Aktueller Stand der Planung - Trends und Megatrends

Bevölkerungsentwicklung in der Altersgruppe 67+ 2022 - 2045 in %



-21 bis unter -15
-15 bis unter -9
-9 bis unter -3
-3 bis unter 3

3 bis unter 9
9 bis unter 15
15 bis unter 21
21 bis unter 27
27 und mehr

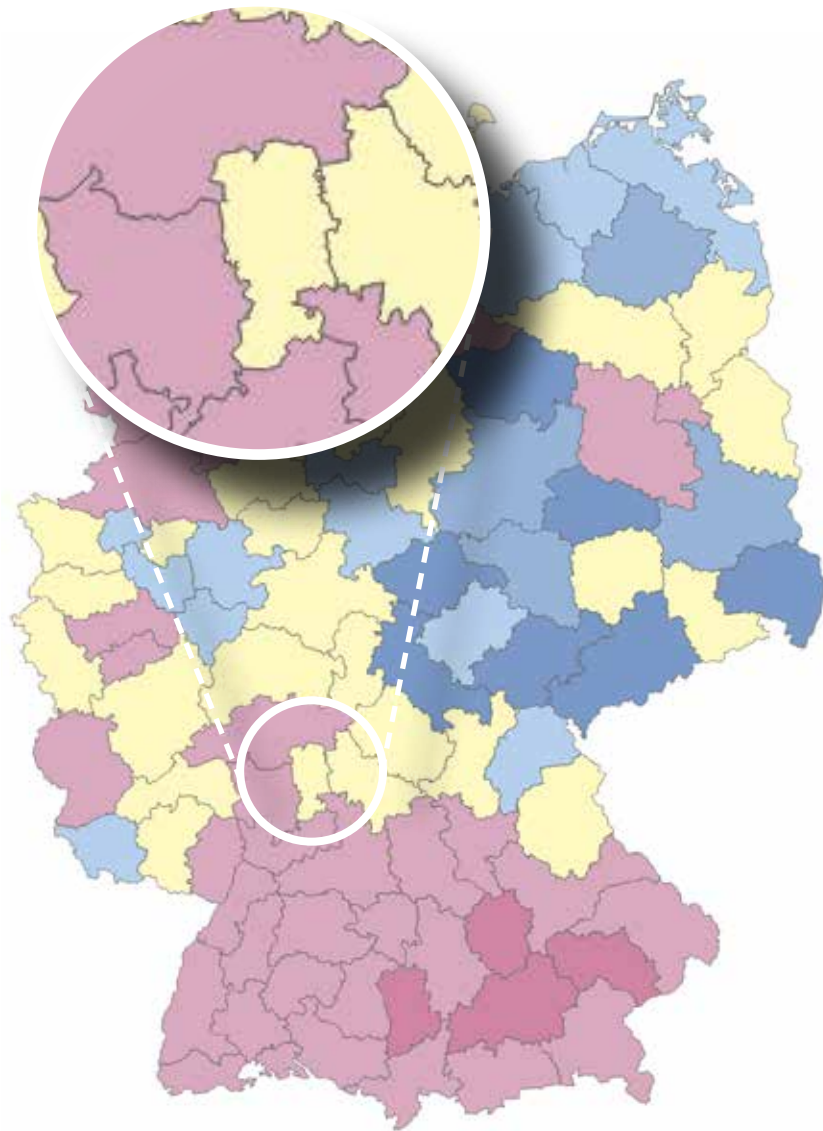
Trends und Megatrends

- 27% Zunahme der über 67-jährigen - Bedarf an altersgerechter Infrastruktur steigt

Quelle: BBSR Bevoelkerungspgrognose 2045: Bevoelkerungsentwicklung in Altersgruppen: 67 und älter

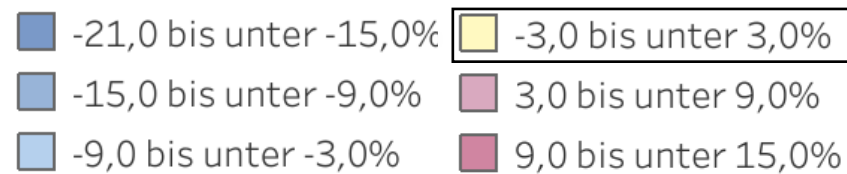
Aktueller Stand der Planung - Trends und Megatrends

Entwicklung der Haushalte 2022 - 2045 in %



Trends und Megatrends

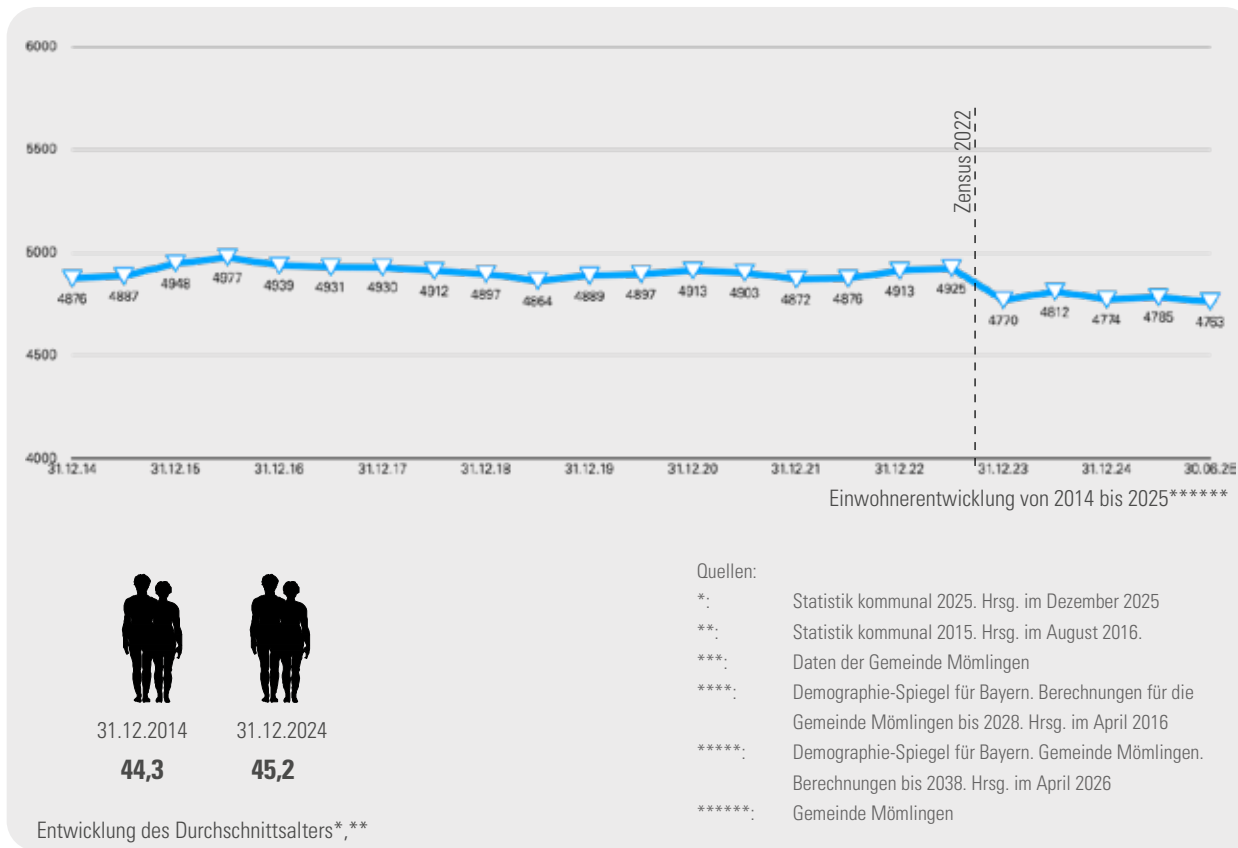
- Zunahme Haushaltszahlen um 2,2 %
(1-2-Personen-Haushalt +5,1%
3-und-Mehrpersonen-Haushalt -4,6%)



Quelle: BBSR Zahl der Haushalte bis 2045

Aktueller Stand der Planung

Bevölkerungsentwicklung und -prognose in Mömlingen



Bevölkerungsentwicklung 2014 - 2024

- Rückgang von -2,09% (Bay. Landesamt für Statistik) bzw. -2,32% (kommunale Daten)

Durchschnittsalter

- Anstieg Durchschnittsalter von 44,3 Jahre auf 45,2 Jahre im selben Zeitraum

Bevölkerungsprognose

- Rückgang um 0,5% bis 2038*****

Handlungsfeld 1

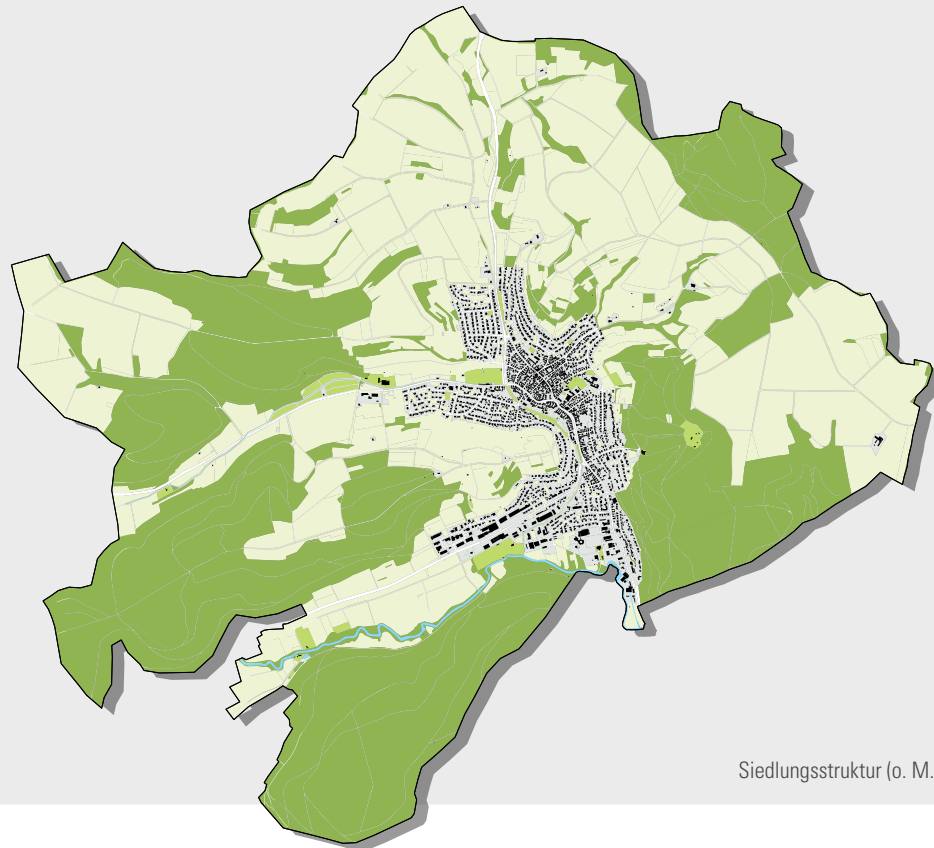
WOHNEN, VERSORGUNG UND EINZELHANDEL

Welche Wohnformen gibt es im Ort?

Standortfaktoren: Angebote für Daseinsvorsorge

Aktueller Stand der Planung

Räumlicher Bestand

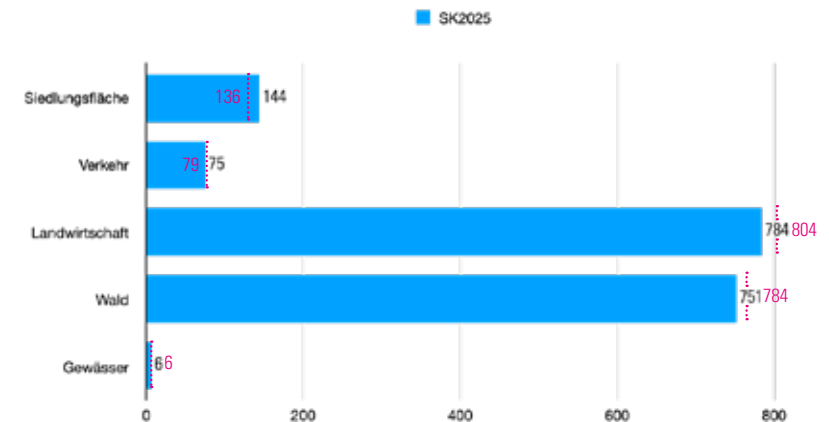


Siedlungsstruktur (o. M.)

- Prägende Waldflächen und Gehölzgruppen
- vorwiegend landwirtschaftlich genutzte Flächen
- Grünflächen, Freizeit- und Erholungsflächen
- Gewässer
- Siedlungsflächen
- Bebauung
- Erschließungsflächen und Wege

Räumlicher Bestand

- Die aktuelle Flächenerhebung zeigt im Vergleich mit den Daten von vor 10 Jahren eine Zunahme der Siedlungsfläche bei Rückgang der Landwirtschafts- und Waldflächen, aber auch der Verkehrsfläche.



Flächenerhebung Quelle: Statistik kommunal 2025 und Statistik kommunal 2015

Wohnen, Versorgung und Einzelhandel
Unsanierete Gebäude an der Hauptstraße...



Wohnen, Versorgung und Einzelhandel
... mit **Nachverdichtung im rückwärtigen Bereich**



Wohnen, Versorgung und Einzelhandel

Sanierte Gebäude im Altort



Hauptstraße 92



Foto 2016

Wohnen, Versorgung und Einzelhandel
Sanierte Gebäude im Altort



Hauptstraße 114



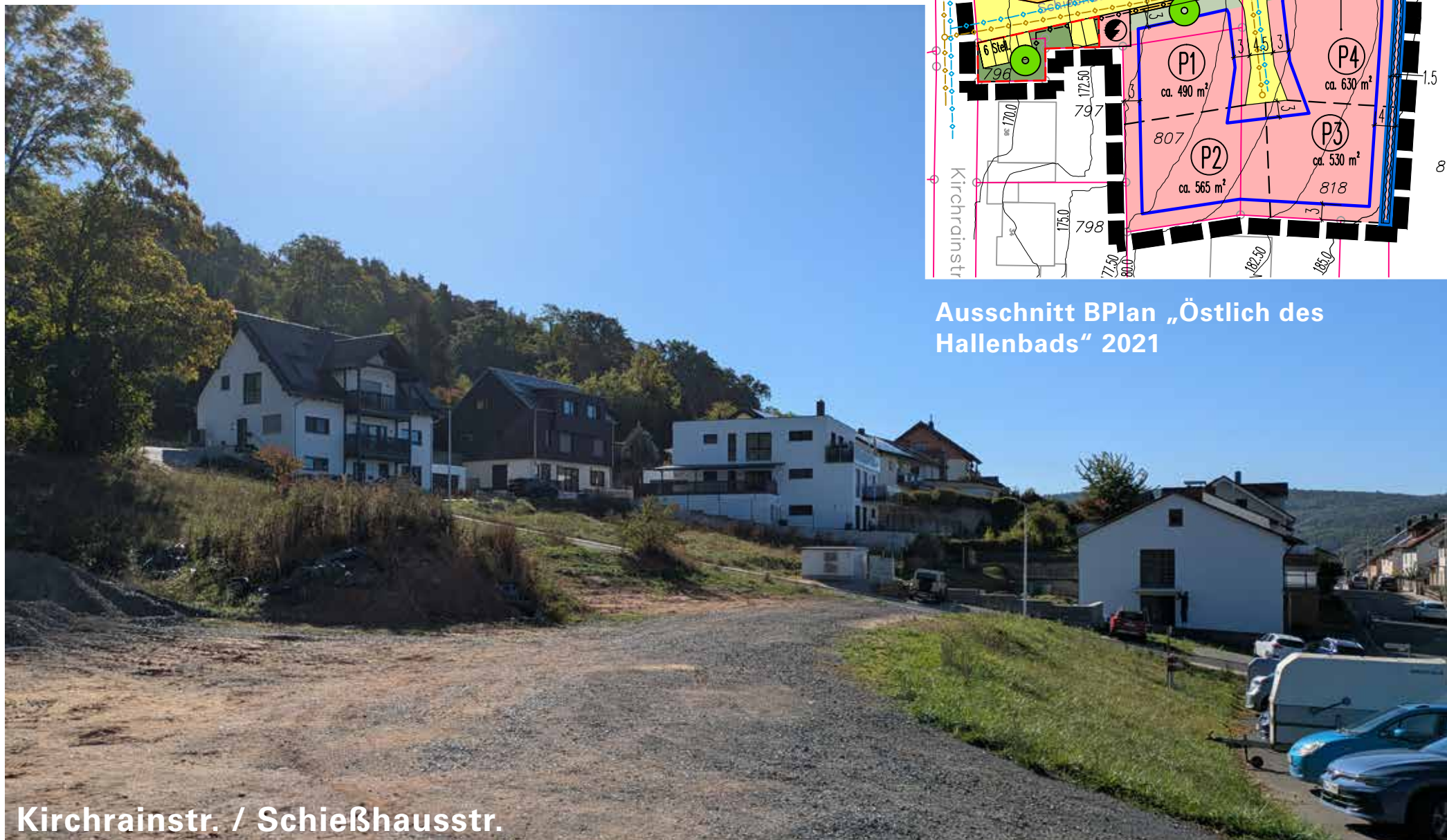
Wohnen, Versorgung und Einzelhandel

Sanierte Gebäude im Altort mit neuen Anbauten



Wohnen, Versorgung und Einzelhandel

Ortsrandarrondierung (4 Bauplätze)





Bahnhofstr.



Wohnen, Versorgung und Einzelhandel

Lebensmittelversorgung Altort - Frischemarkt Atasoy



Wohnen, Versorgung und Einzelhandel
Automatenladen Altort



Bachstr. 10

Wohnen, Versorgung und Einzelhandel
Wochenmarkt Altort



Wohnen, Versorgung und Einzelhandel

Lebensmittelversorgung nördliche Wohngebiete - Autonomer tegut teo seit 2023



Großostheimer Str. an der Sportanlage

Wohnen, Versorgung und Einzelhandel

Was wurde bisher umgesetzt?

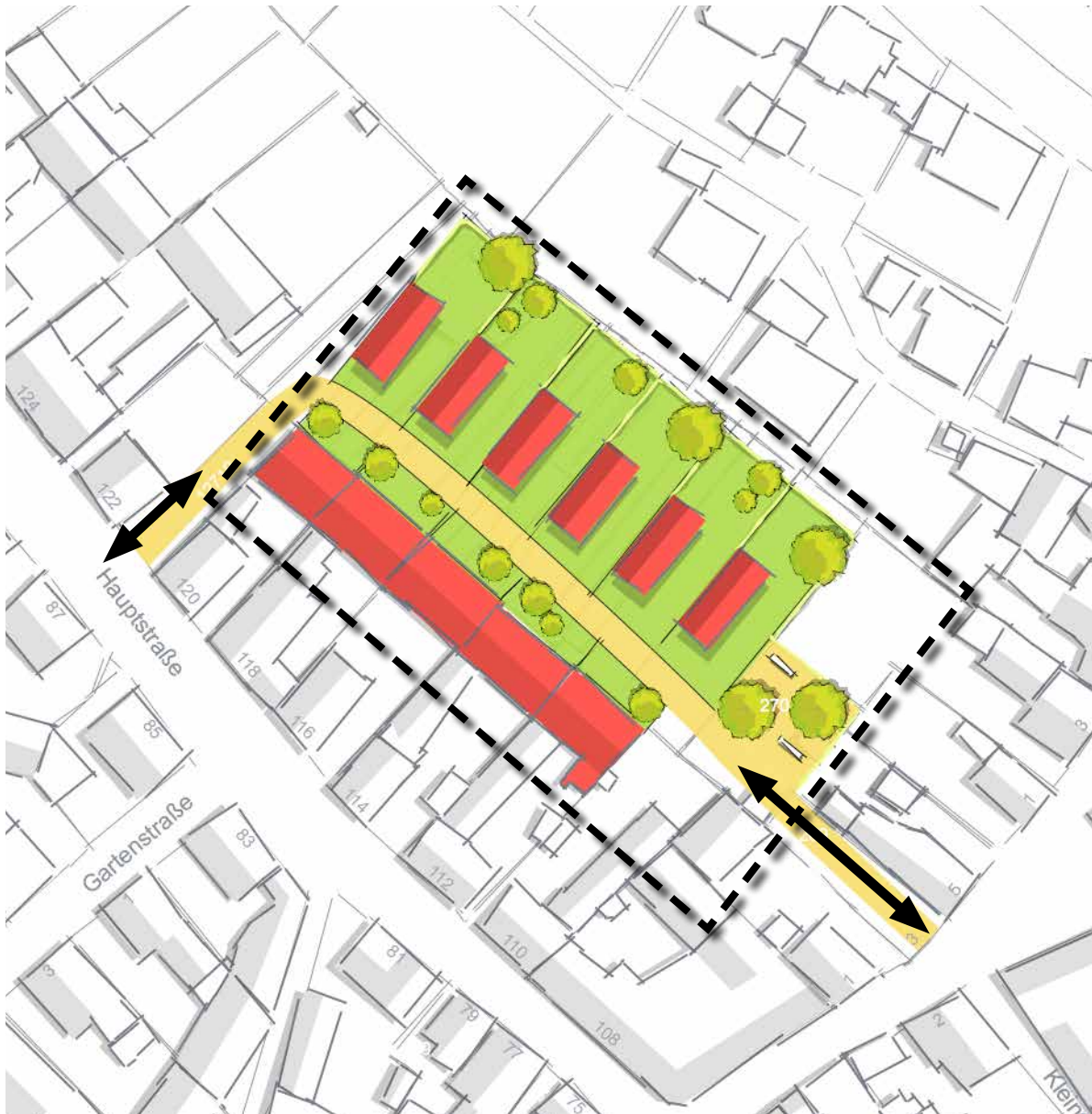
Nr.	Projekttitel / Hinweis Impulsprojekt Projektbeschreibung / Ziele	ge- plantes Projekt	in Durch- führung	abge- schlos- sen	Fort- schrei- bungs- bedarf	keine Rele- vanz mehr
Handlungsfeld 1 - Wohnen, Versorgung und Einzelhandel						
1.1	Gebäude Bachstraße 21 + 23 Erhalt der ortsbildprägenden Gebäude				•	
1.2	Gebäude Kühzellstraße 10 Erhalt des ortsbildprägenden Gebäudes und Aufwertung des Umfelds				•	
1.3	Gebäude Schafgasse 4 Aufwertung des Wohnumfelds durch bauliche Entdichtung				•	
1.4	Gebäude Schießhausstraße 15 - „Neues Wohnen in Scheunen“ Umnutzung eines ehemaligen landwirtschaftlichen Nebengebäudes zu attraktivem Wohnenraum				•	
1.5	Gebäudekante Obernburger Straße Erhalt der ortsbildprägenden Gebäude und Aufwertung des Altorteingangs				•	
1.6	Baulücke Hauptstraße 96 Innenentwicklung der Baulücke für Wohnen				•	
1.7	Quartier Finkengasse I IMPULSPROJEKT Innenentwicklung zentraler Quartiere für Wohnen und Einzelhandel				•	
1.8	Quartier Finkengasse II Innenentwicklung zentraler Quartiere für Wohnen				•	
1.9	Areal Hauptstraße / Im Paradies Überprüfung innerörtlicher Potenzialflächen für Wohnen			•		
1.10	Areal Hauptstraße / Untere Kirchrainstraße Überprüfung innerörtlicher Potenzialflächen für Wohnen				•	
1.11	Areal Bachstraße (derz. Sportanlage Fußballclub Viktoria) Innenentwicklung des Areals für Wohnen				•	

- Neubau Wohngebäude Hauptstraße 62 -64
Ziel: Abbruch und Neubau eines neuen Gebäudes mit 4 Wohneinheiten mit Unterstützung des KommWFP

1.9 Areal Hauptstraße / Im Paradies - Bestand 2017



1.9 Areal Hauptstraße / Im Paradies - Testskizze ISEK 2017



Ziel:

- Überprüfung innerörtlicher Potenzialflächen für Wohnen

Maßnahmen:

- Städtebauliche Feinuntersuchung zu den Entwicklungsmöglichkeiten: Erhalt der privaten Gärten bzw. Bebauung der Flächenpotenziale
- Erschließung über die Bachetsstraße (Gebäudeabbruch) und Lücke zur Hauptstraße
- Entwicklung altortgerechter Wohnformen für z.B. junges Wohnen in verdichteter Bauweise
- Option zur Umnutzung der Scheunen zu Wohnen durch die neue rückwärtige Erschließung
- Platzbereich zur Bachetstraße für Aufenthalt und Kommunikation, Spielplatz

Wohnen, Versorgung und Einzelhandel

1.9 Areal Hauptstraße / Im Paradies





3.7 Hauptstraße 62-64 / Stellplatz Neue Schulstraße - Testskizze ISEK 2017



Bestand

- Untergenutztes, zentrales Flurstück mit Leerstandsproblematik

Ziel

- Schaffung von Stellplätzen für Besucher der Ortsmitte bzw. der angrenzenden öffentlichen Einrichtungen (Kirchen, Rathaus, Bibliothek) unter Erhalt und Sanierung der Gebäude an der Hauptstraße

Maßnahmen

- Areal kann von Kommune erworben werden (Zwischenerwerb prüfen). Erhalt der Gebäude an der Hauptstraße. Ergänzung Stellplatzangebot (Bedarf besteht besonders für Senioren)

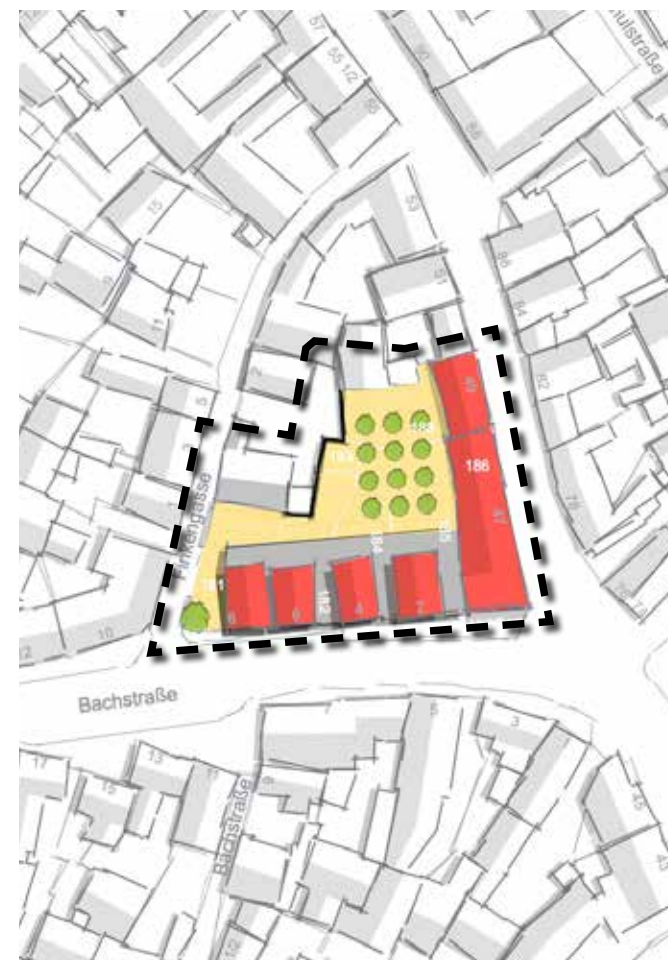
3.7 Hauptstraße 62-64 / Stellplatz Neue Schulstraße - Neubau mit 4 Wohneinheiten



Wohnen, Versorgung und Einzelhandel
1.7 Quartier Finkengasse I - Foto 2016



1.7 Quartier Finkengasse I - Testskizze ISEK 2017



Wohnen, Versorgung und Einzelhandel

1.7 Quartier Finkengasse I - Aktuelle Situation



Zentrale Fragestellungen

Wohnen

- Wie kann in Mömlingen ein vielfältiges, bezahlbares und zukunftsfähiges Wohnangebot geschaffen werden, das den unterschiedlichen Bedürfnissen der Menschen gerecht wird?
- Wie schätzen Sie die örtliche Bevölkerungsentwicklung und damit verbundene Nachfragesituation ein - aktuell und zukünftig?
- Für welche Wohnformen (Single, Senioren, Wg, geförderter Wohnungsbau) sehen Sie zukünftigen Bedarf?
- Welche Flächenpotenziale können zukünftig für das Wohnen mobilisiert werden?

Versorgung und Einzelhandel

- Wie kann die Nahversorgung in Mömlingen langfristig gesichert und weiterentwickelt werden, damit alle Menschen ihren täglichen Bedarf gut, wohnortnah und selbstständig decken können?
- Wo sehen Sie Handlungsbedarf im Bereich der örtlichen Versorgung? Was für Angebote fehlen?
- Welche Möglichkeiten sehen Sie für den Umgang mit zentralem Einzelhandelsleerstand?

Handlungsfeld 2

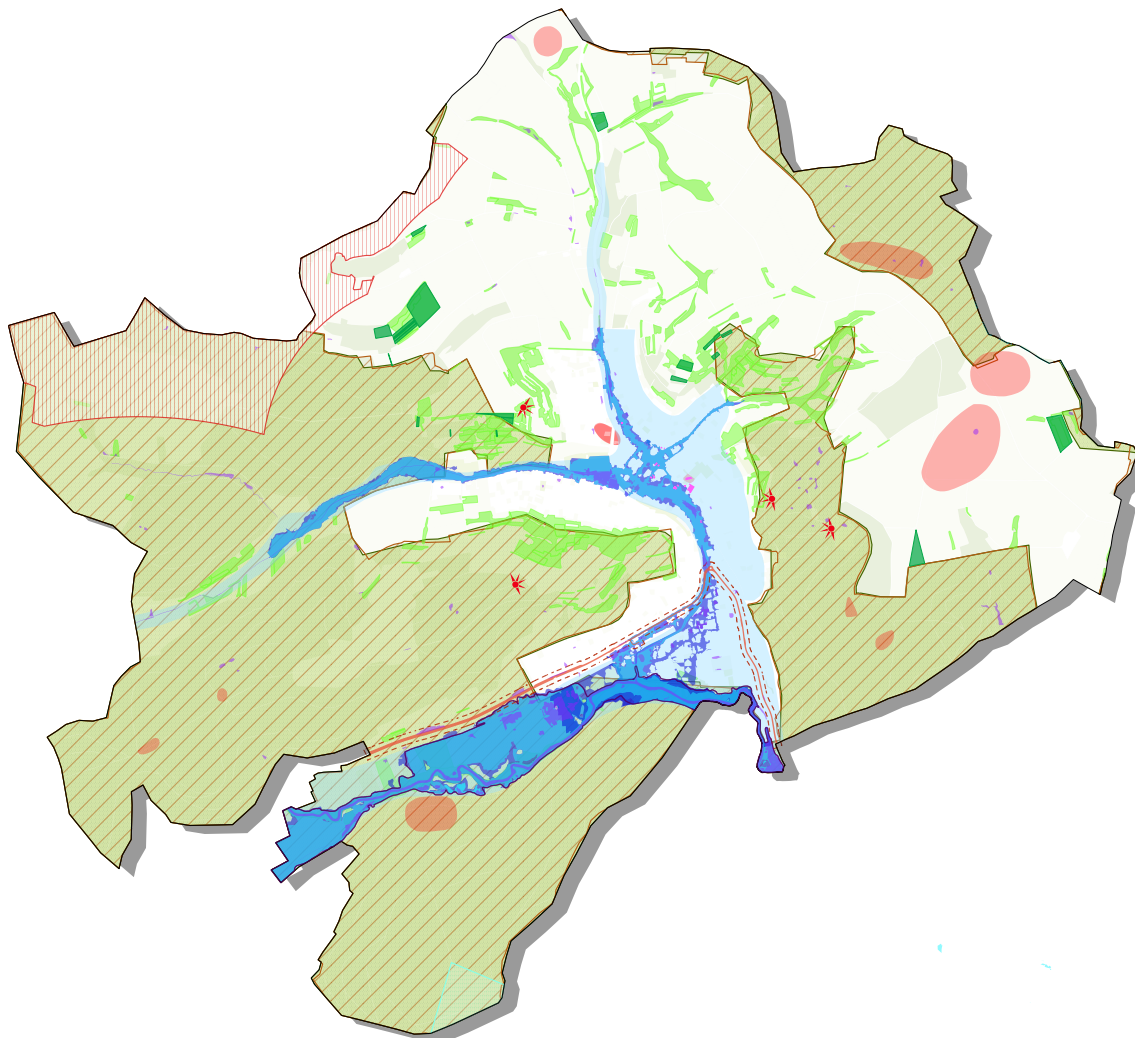
ÖFFENTLICHER RAUM UND FREIRAUM

Was sind zentrale Räume für Aufenthalt und Kommunikation?
Welche Freiräume und Landschaftselemente prägen den Ort?

Öffentlicher Raum und Freiraum

Lage der Gemeinde am Rand des Odenwalds





Restriktionen Gewässer

- Hochwassergefahrenflächen HQ100
- Hochwassergefahrenflächen HQextrem
- Festgesetzte Überschwemmungsgebiete
- Potentielle Aufstaubereiche
- Trinkwasserschutzgebiet
- Wassersensible Bereiche

Restriktionen Naturraum

- Amtlich kartierte Biotop (Flachland)
- Ökflächenkataster
- Landschaftliches Vorbehaltsgebiet
- Landschaftsschutzgebiet

Restriktionen Denkmalpflege

- Bodendenkmäler
- Baudenkmäler

Sonstige Restriktionen

- Hauptverkehrsstraßen, anbaufreie Zonen
- Windenergieanlagen Vorranggebiet
- Aussichtspunkt, von Sichthindernissen freihalten



Pflaumheimer Gässchen

Öffentlicher Raum und Freiraum

Attraktiv gestaltete Uferbereiche



Amorbach an der Bahnhofstr.

Öffentlicher Raum und Freiraum

Straßenräume mit verkehrsbezogener Gestaltung



Hauptstraße südlicher Abschnitt

Öffentlicher Raum und Freiraum

Straßenräume mit Aufenthaltsqualität



Hauptstraße nördlicher Abschnitt

Öffentlicher Raum und Freiraum

Kleine Platzräume im dicht bebauten Altort



Platz an der Josefskapelle (Kühzell- / Bachetsstr.)



Ecke Bachstr. / Großostheimer Str.

Öffentlicher Raum und Freiraum

ISEK 2017 Projektkatalog

Nr.	Projekttitel / Hinweis Impulsprojekt Projektbeschreibung / Ziele	ge- plantes Projekt	in Durch- führung	abge- schlos- sen	Fort- schrei- bungs- bedarf	keine Rele- vanz mehr
Handlungsfeld 2 - Öffentlicher Raum und Freiraum						
2.1	Aufwertung Dorfplatz IMPULSPROJEKT Schaffung eines attraktiven Ortsmittelpunktes			•		
2.2	Gestaltungskonzept öffentlicher Raum IMPULSPROJEKT Planungsgrundlage zur einheitlichen Gestaltung des öffentlichen Raums			•		
2.3	Zick-Zack-Gässchen IMPULSPROJEKT Sanierung und Gestaltung innerörtlicher Wegeverbindungen			•		
2.4	Erlebniselement Wasser im Ort Möglichkeiten zum Erlebarmachen von Wasser im Altort				•	
2.5	Straßenraumgestaltung Hauptstraße Süd / Amorbach Aufwertung des öffentlichen Raums in der Hauptstraße				•	
2.6	Straßenraumgestaltung Ortsdurchfahrt Aufwertung des öffentlichen Raums in der Bachstraße / Hauptstraße				•	
2.7	Altorteingang Süd Aufwertung des südlichen Kernorteingangs				•	
2.8	Pflaumheimer Gässchen Fortführung der Gestaltung des innerörtlichen Grünzugs				•	
2.9	Gebäudekante Kirchgasse / Dorfplatz Gestaltung einer attraktiven Raumkante zum neu gestalteten Dorfplatz				•	
2.10	Franz-Lieb-Gebäude Sicherung ortsbildprägender Gebäude und Schaffung eines attraktiven Straßenraums		•			
2.11	Areal Bachstraße (derz. Sportanlage Fußballclub Viktoria) Aufwertung des Ortsbilds durch Wiedererrichtung des historischen Gebäudezugangs				•	
2.12	Gestaltungshandbuch Gestaltungshandbuch als anschaulicher Leitfaden für ortgerechte Sanierung und in Ergänzung zur Gestaltungssatzung				•	

Öffentlicher Raum und Freiraum

2.1 Dorfplatz - Foto 2106





Bestand

- In Bau befindlich

Ziel

- Aufwertung des öffentlichen Raums der Ortsmitte durch Gestaltung des zentralen Platzbereichs

Maßnahmen

- Wettbewerb und bauliche Umsetzung von Gestaltungsmaßnahmen. Durchführung von Veranstaltungen auf dem Dorfplatz wie z.B. Wochenmarkt und Belebung des Platzes durch kulturelle und soziale Randnutzungen (Adam-Otto-Vogel-Haus, Bibliothek mit u.a. Lesungen und Vorträgen).

Öffentlicher Raum und Freiraum

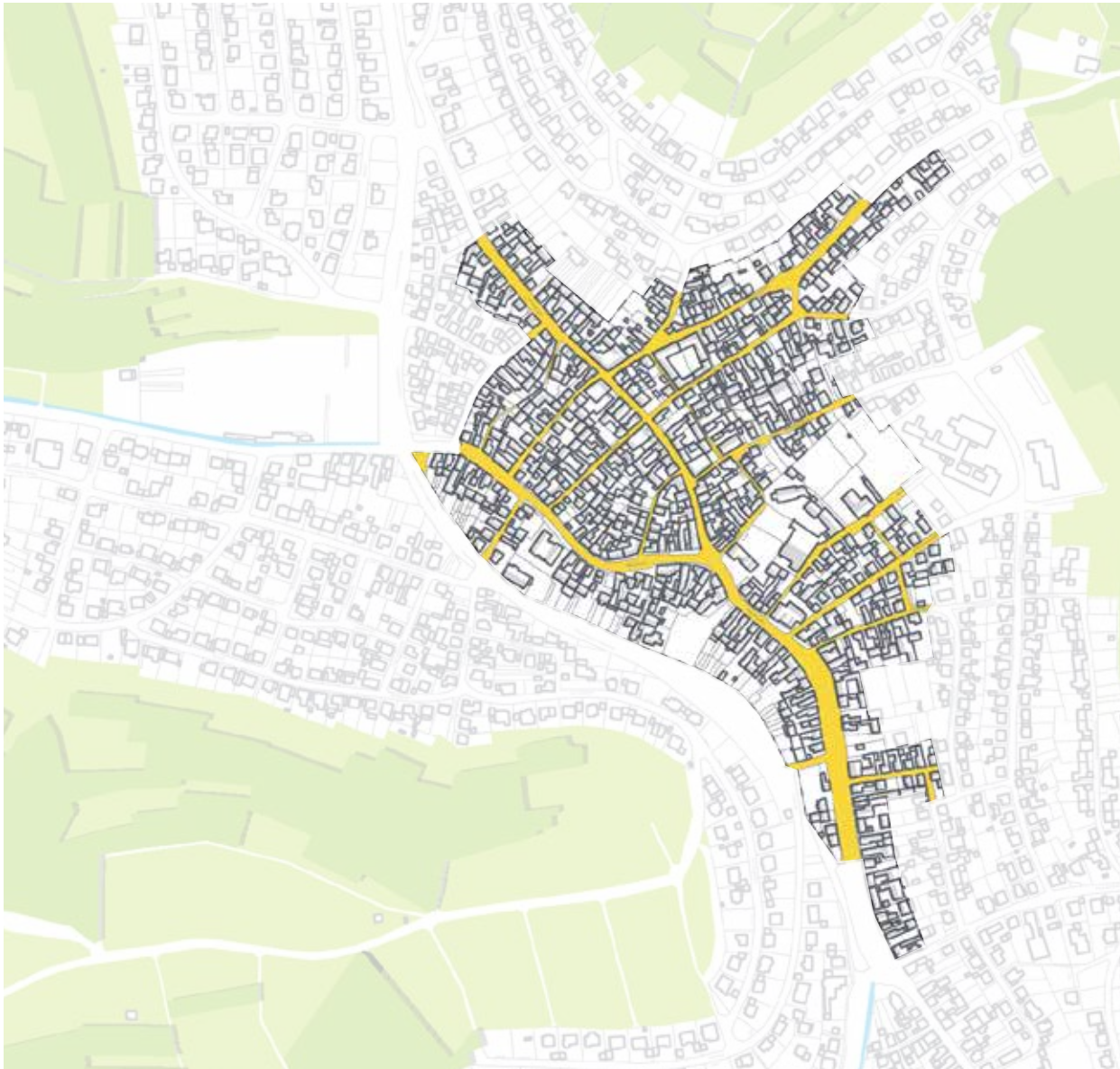
2.1 Dorfplatz - Aktuelle Situation



2.2 Gestaltungskonzept öffentlicher Raum 2018 - Foto 2016, Materialmix



2.2 Gestaltungskonzept öffentlicher Raum - ISEK 2017 Projektsteckbrief



Bestand

- Vielfalt an Bodenbelägen, Stadtmöbeln und Beleuchtung

Ziel

- Einheitliche Gestaltung des öffentlichen Raums.

Maßnahmen

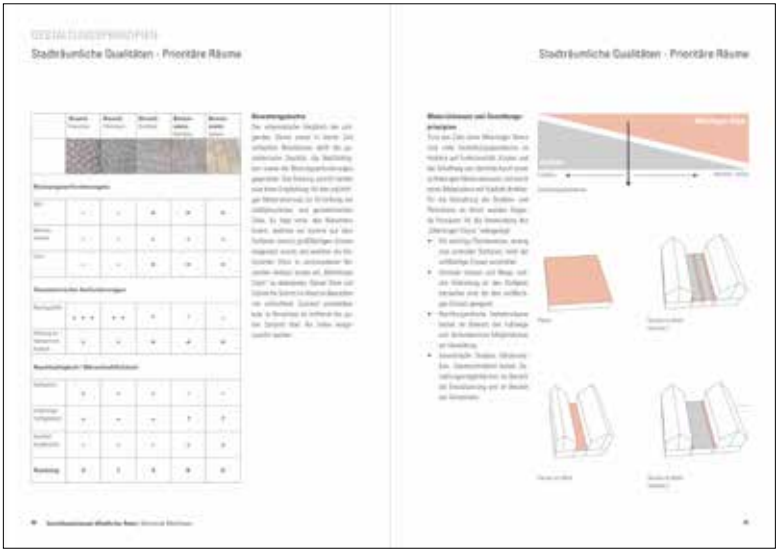
- Analyse des öffentlichen Raums (Charakteristik, Oberflächenanalyse, Materialität,...), Entwicklung von Strategien und Gestaltungsleitlinien sowie Erarbeitung von Gestaltungsprinzipien und Ausführungsbeispielen. Sukzessiver Austausch der vorhandenen Elemente nach Vorgaben des Gestaltungskonzepts.

Öffentlicher Raum und Freiraum

2.2 Gestaltungskonzept öffentlicher Raum 2018



Steckbriefe öffentlicher Raum



Stadträumliche Qualitäten - Prioritäre Räume



Lupenräume

Öffentlicher Raum und Freiraum

2.3 Zick-Zack-Gässchen - Foto 2016



2.3 Zick-Zack-Gässchen - Testskizze ISEK 2017



Bestand

- Gasse in schlechtem baulichen Zustand und unterbrochene Wegeverbindung zur Kirche

Ziel

- Verknüpfung zentraler örtlicher Nutzungsbereiche und Gestaltung des öffentlichen Raums

Maßnahmen

- Schaffung eines durchgehenden Weges unter Berücksichtigung eines einheitlichen Materialkanons (Pflasterbelag) auf Grundlage des Gestaltungskonzeptes öffentlicher Raum.
- Empfohlen wird die Einfassung der neuen Wegeverbindung und Freifläche durch Mauern aus rotem Sandstein um die Sichtachse zur Kirche zu stärken und Einblick in private Bereiche zu minimieren

2.3 Zick-Zack-Gässchen - Aktuelle Situation



2.5 Straßenraumgestaltung Hauptstraße Süd / Amorbach - Bestandssituation 2016



2.5 Straßenraumgestaltung Hauptstraße Süd / Amorbach - hist. Fotos



Dorfbach - 1930 kanalisiert



Bereich an der Löwen-Brauerei
mit Adam-Otto-Vogel-Haus früher



Bestand

- Durch Parallelerschließung überbreiter, verkehrsbezogen gestalteter Straßenraum im Süden des Altorts

Ziel

- Aufwertung des öffentlichen Raums mit Erlebarmachung des Elements Wasser im Altort und dem Erhalt des ortsbildprägenden Naturdenkmals Lindenallee

Maßnahmen

- Neugestaltung des Straßenraums auf Grundlage einer verkehrlichen Untersuchung zur Erhöhung der Wohnumfeldqualität im Altort. Markierung der Ortseinfahrt. Entwickeln von gestalterischen Lösungen für das Element Wasser. Integration des Durchgangsverkehrs, des ÖPNV und des ruhenden Verkehrs.

Öffentlicher Raum und Freiraum

Impulsprojekt ISEK 2017: Hauptstraße Süd





Öffentlicher Raum und Freiraum

Zentrale Fragestellungen

- Wie können die öffentlichen Räume und Freiflächen in Mömlingen so gestaltet werden, dass sie attraktiv, lebendig, klimaangepasst und für alle Generationen gut nutzbar sind?
- In welchen Bereichen in Mömlingen sehen Sie vorrangigen Handlungsbedarf für eine attraktive und lebendige Gestaltung des öffentlichen Raums
- Wie kann das Thema Wasser als Erlebniselement in der Gemeinde gestärkt werden? Welche Möglichkeiten bieten Amorbach und Mümling für die Naherholung? - Zugänge zum Wasser, Aufwertung und Schaffung von Freibereichen am Wasser, Wegenetz, ...

Handlungsfeld 3

VERKEHR, MOBILITÄT UND WIRTSCHAFT

Wie kommt man nach Mömlingen?

Wie bewegt man sich im Ort?

Standortfaktoren: Angebote für Arbeit?

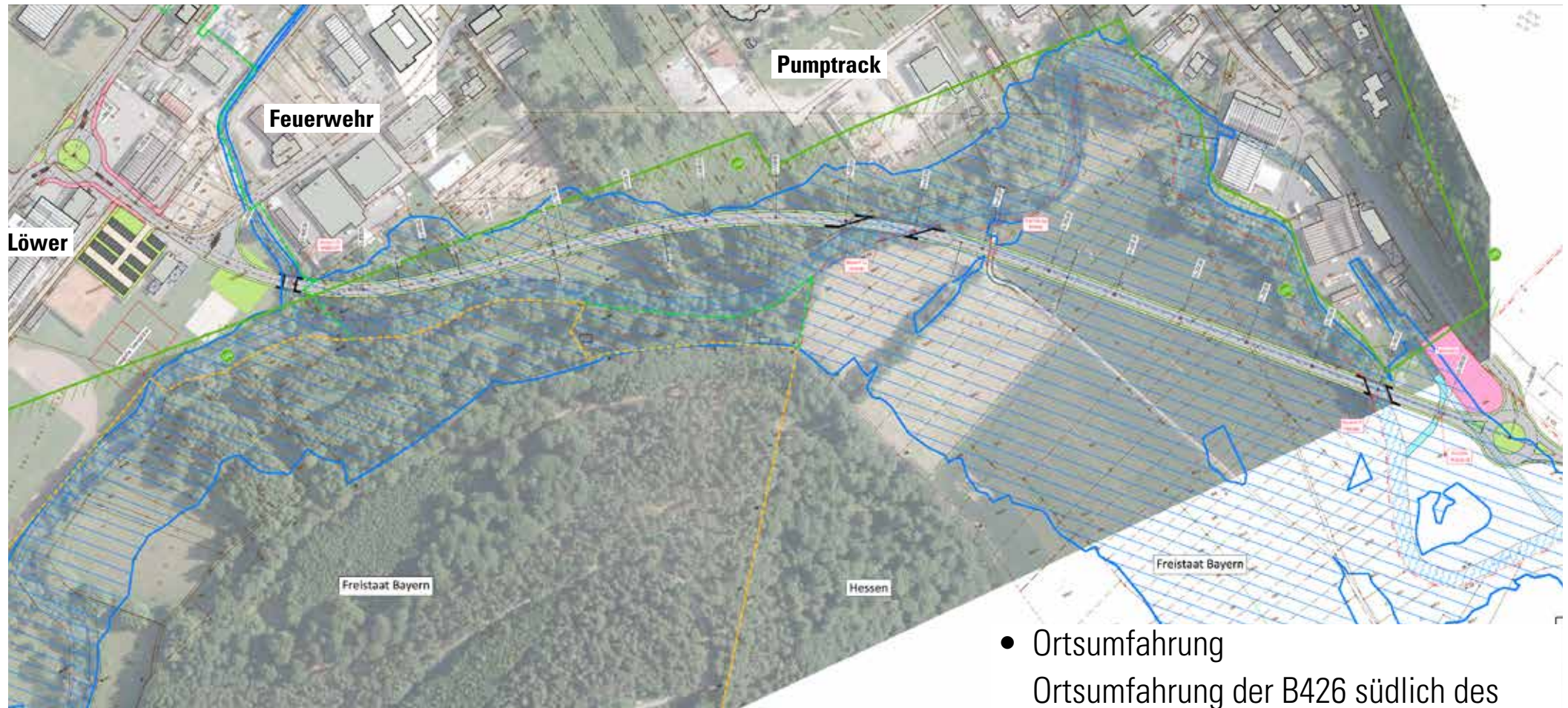
Verkehr, Mobilität und Wirtschaft
Haupteerschließung über B426



Bahnhofstr.



Obernburger Str.



- Ortsumfahrung
Ortsumfahrung der B426 südlich des Gewerbegebietes geplant, im Bundesverkehrswegeplan 2030 in der Kategorie „vordringlicher Bedarf“ gelistet.

Verkehr, Mobilität und Wirtschaft

Gewerbegebiete an der B426



Gewerbe und Einzelhandel mit überregionaler Anziehungskraft



Adler Modemarkt



abk Pressenbau



Gärtnerei Löwer



- Von 15 Bushaltestellen in Mömlingen sind nur 3 barrierefrei nutzbar, Erarbeitung Konzept „Bushaltestellen im Ortsgebiet von Mömlingen“ Ende 2024 mit Möglichkeiten zur Optimierung der Standorte der Haltestellen und der Durchgängigkeit der Verbindungen
- Bürgerbus jeden Donnerstag mit freien Fahrten zu Wunschzielen in Mömlingen





Radverkehrskonzept 2018:

- „auf vielen Relationen komfortables Fahren abseits von Kfz-Straßen“

Handlungsbedarf bei Neuanlage:

- Mindestbreiten
- Barrierefreiheit
- Vorfahrt gg. motorisiertem Verkehr
- Öffnung Einbahnstraßen
- Lückenschluss Mömlingen - Pflaumheim

Verkehr, Mobilität und Wirtschaft

Ruhender Verkehr



Ruhender Verkehr - Kurzzeitparken an der Ortsdurchfahrt



Verkehr, Mobilität und Wirtschaft

ISEK 2017 Projektkatalog

Nr.	Projekttitel / Hinweis Impulsprojekt Projektbeschreibung / Ziele	ge- plantes Projekt	in Durch- führung	abge- schlos- sen	Fort- schrei- bungs- bedarf	keine Rele- vanz mehr
Handlungsfeld 3 - Verkehr, Mobilität und Wirtschaft						
3.1	Zukunftsweisender ÖPNV Entwicklung einer zukunftsweisenden Mobilität				•	
3.2	Alternative Mobilitätsangebote Entwicklung ergänzender ÖPNV Angebote			•		
3.3	Radwegenetz Entwicklung einer zukunftsweisenden Mobilität		•			
3.4	Ortszufahrt Obernburger Straße Aufwertung der Ortszufahrt				•	
3.5	Ortszufahrt Bahnhofstraße Aufwertung der Ortszufahrt				•	
3.6	Ortsumgehung Reduzierung des Durchgangsverkehrs				•	
3.7	Hauptstraße 62-64 / Stellplatz Neue Schulstraße Schaffung von Stellplatzangebot im Ortskern			•		
3.8	Stellplatz Kleine Kirchgasse Untergenutzte Fläche aktivieren				•	
3.9	Stellplatz Pflaumheimer Gässchen / Küh- trieb Untergenutzte Fläche aktivieren				•	

3.7 Hauptstraße 62-64 / Stellplatz Neue Schulstraße - Foto 2016



3.7 Hauptstraße 62-64 / Stellplatz Neue Schulstraße - Testskizze ISEK 2017



Bestand

- Untergenutztes, zentrales Flurstück mit Leerstandsproblematik

Ziel

- Schaffung von Stellplätzen für Besucher der Ortsmitte bzw. der angrenzenden öffentlichen Einrichtungen (Kirchen, Rathaus, Bibliothek) unter Erhalt und Sanierung der Gebäude an der Hauptstraße

Maßnahmen

- Areal kann von Kommune erworben werden (Zwischenerwerb prüfen). Erhalt der Gebäude an der Hauptstraße. Ergänzung Stellplatzangebot (Bedarf besteht besonders für Senioren)

3.7 Hauptstraße 62-64 / Stellplatz Neue Schulstraße - Aktuelle Situation



Zentrale Fragestellungen

Verkehr und Mobilität

- Wie kann Mobilität in Mömlingen sicher, zuverlässig, barrierearm und zukunftsfähig gestaltet werden, so dass alle Menschen gut und selbstbestimmt unterwegs sein können?
- Welche Maßnahmen zum Ausbau der verkehrlichen Infrastruktur halten Sie für wünschenswert bzw. vordringlich (Kfz-Verkehr, ÖPNV, Fuß- und Radverkehr)?
- Wie kann der Kfz-Durchgangsverkehr des Altorts reduziert bzw. besser integriert und geordnet werden?
- Wie wird die derzeitige Situation der innerörtlichen Parkplätze gesehen (Einzelhandel, Mitarbeiterparken, Gäste / Tourismus) ?
- Wie beurteilen Sie die heutige Situation für den Fuß- und Radverkehr und wie kann die Attraktivität verbessert werden?
- Wie kann der öffentliche Nahverkehr besser auf die Bedürfnisse der Mömlingerinnen und Mömlinger abgestimmt werden?
- Wie kann sichergestellt werden, dass Kinder, Jugendliche, Familien, ältere Menschen und Menschen mit Einschränkungen in Mömlingen gut mobil sein können? Welche Auswirkungen hat die Altersstruktur und der demographische Wandel auf das Mobilitätsangebot?

Wirtschaft und Gewerbe

- Wie kann der Wirtschafts- und Gewerbestandort Mömlingen zukunftsfähig, attraktiv und nachhaltig weiterentwickelt und dabei lokale Unternehmen und Arbeitsplätze gestärkt werden?

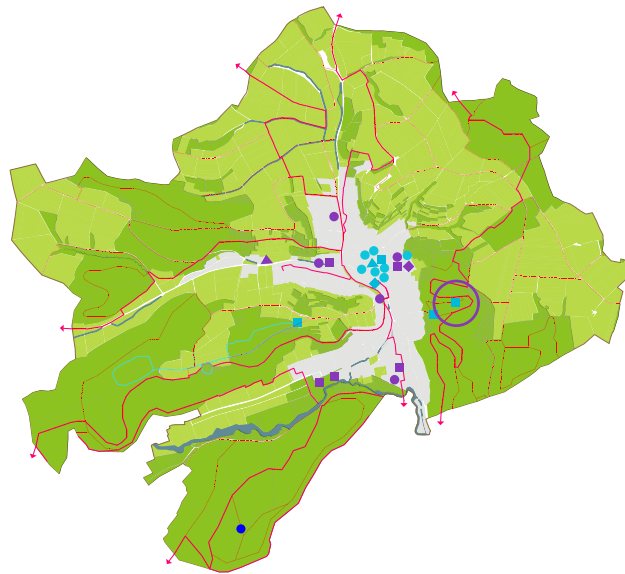
Handlungsfeld 4

FREIZEIT, KULTUR & SOZIALES

Welche Angebote gibt es für Einheimische und für Gäste?

Freizeit, Kultur & Soziales

Freizeiteinrichtungen und -wege (ISEK 2017)



Freizeit und Naherholung

- Kinderspielplatz
- Sport- und Freizeitanlagen
- ▲ Reiterhof
- ◆ Schwimmbad
- Naturerlebnis Königswald

Kultur und Tourismus

- Bedeutende Baudenkmäler
- Vereinshäuser und Hütten
- ◆ Gastronomischer Schwerpunkt
- ▲ Beherbergung
- Basaltbergwerk

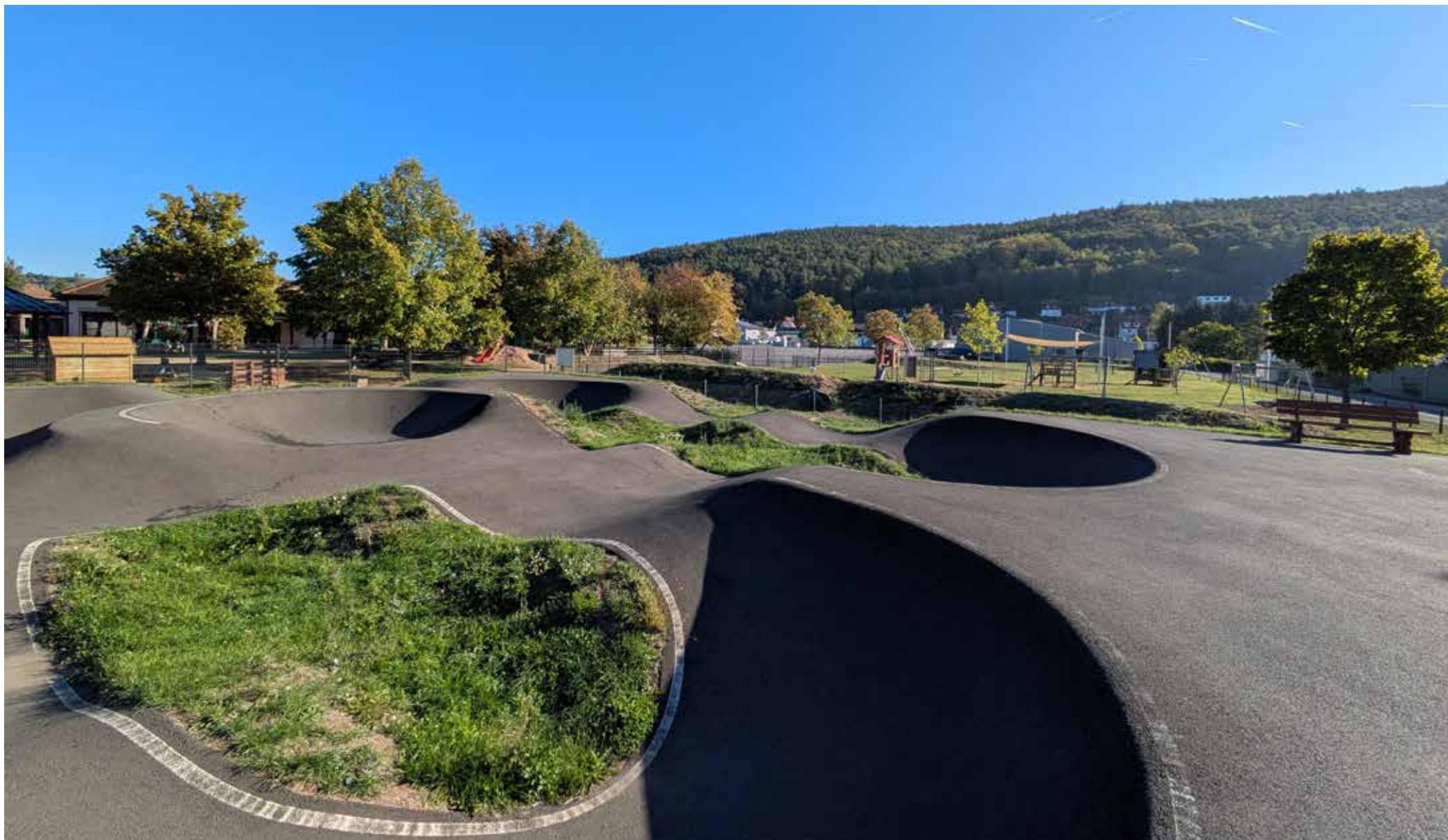
Freizeitwegenetz

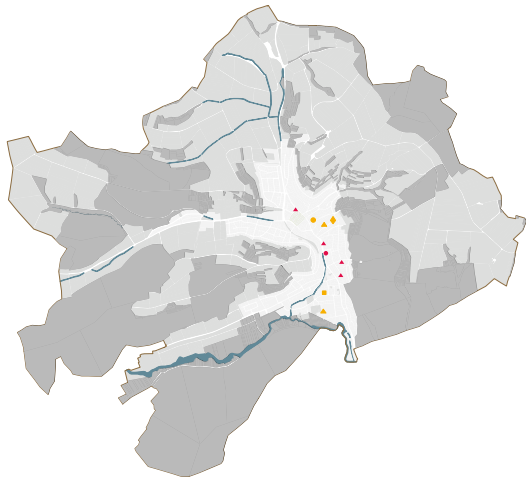
- lokale Freizeitwege (Geopfad)
- lokale Mountainbikeroute
- ... örtliches Freizeitwegenetz
- kleinstrukturierte Kulturlandschaft



Freizeit, Kultur & Soziales

Pumptrack (2024)



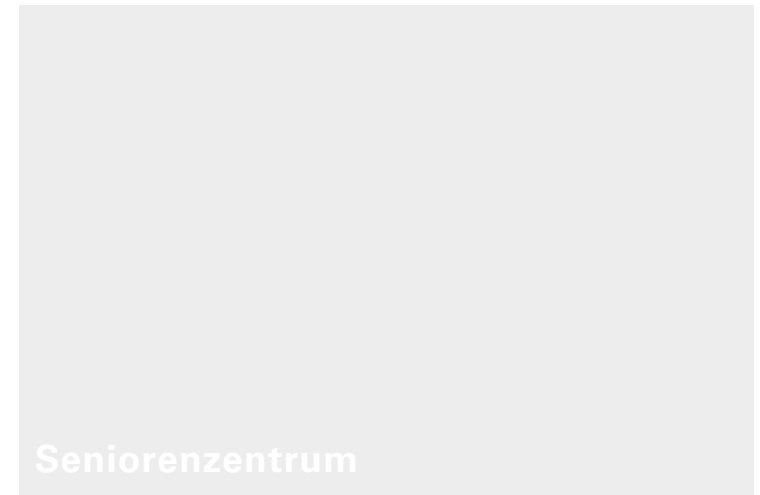


Bildung und Soziales

-  Kindergarten
-  Grundschule
-  Seniorenheim
-  Einrichtung für Jugendliche

Medizinische Versorgung

-  Ärzte
-  Apotheke





Freizeit, Kultur & Soziales

ISEK 2017 Projektkatalog

Nr.	Projekttitel / Hinweis Impulsprojekt Projektbeschreibung / Ziele	ge- plantes Projekt	in Durch- führung	abge- schlos- sen	Fort- schrei- bungs- bedarf	keine Rele- vanz mehr
Handlungsfeld 4 - Freizeit, Kultur und Soziales						
4.1	Neue Sportanlage Fußballclub Viktoria Schaffung von Synergieeffekten durch Bündelung des Sportangebots am Standort im Gewerbegebiet Bahnhofstraße				•	
4.2	Hallenbad Mömlingen Stärkung des örtlichen Freizeitangebots					•
4.3	Hotel Mömlingen Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten am Standort des Hallenbads					•
4.4	Bausteine zur Stärkung des Kulturangebots Maßnahmen zur Verbesserung des kulturellen Angebots in Mömlingen		•			
4.5	Bausteine zur Stärkung des Freizeitangebots Maßnahmen zur Verbesserung des Freizeitangebots in Mömlingen		•			
4.6	Adam-Otto-Vogel-Haus Stärkung des kulturellen und sozialen Angebots in Mömlingen			•		
4.7	Gasthof Zum Löwen Aufwertung des öffentlichen Raums und Verbesserung des Außengastronomiefläche				•	
4.8	Gasthof Hauptstraße 108 Stärkung des Gastronomieangebots in Mömlingen				•	
4.9	Craftbrauerei / Dorfbrauhaus Mömlingen Stärkung des sozialen Lebens, neue Angebote für Freizeit und Tourismus				•	

+ (mögliche) neue Projekte

- geplanter Neubau Feuerwehrhaus
- Zukunft Corpus Domini

4.2 Hallenbad Mömlingen - Bestandssituation 2016



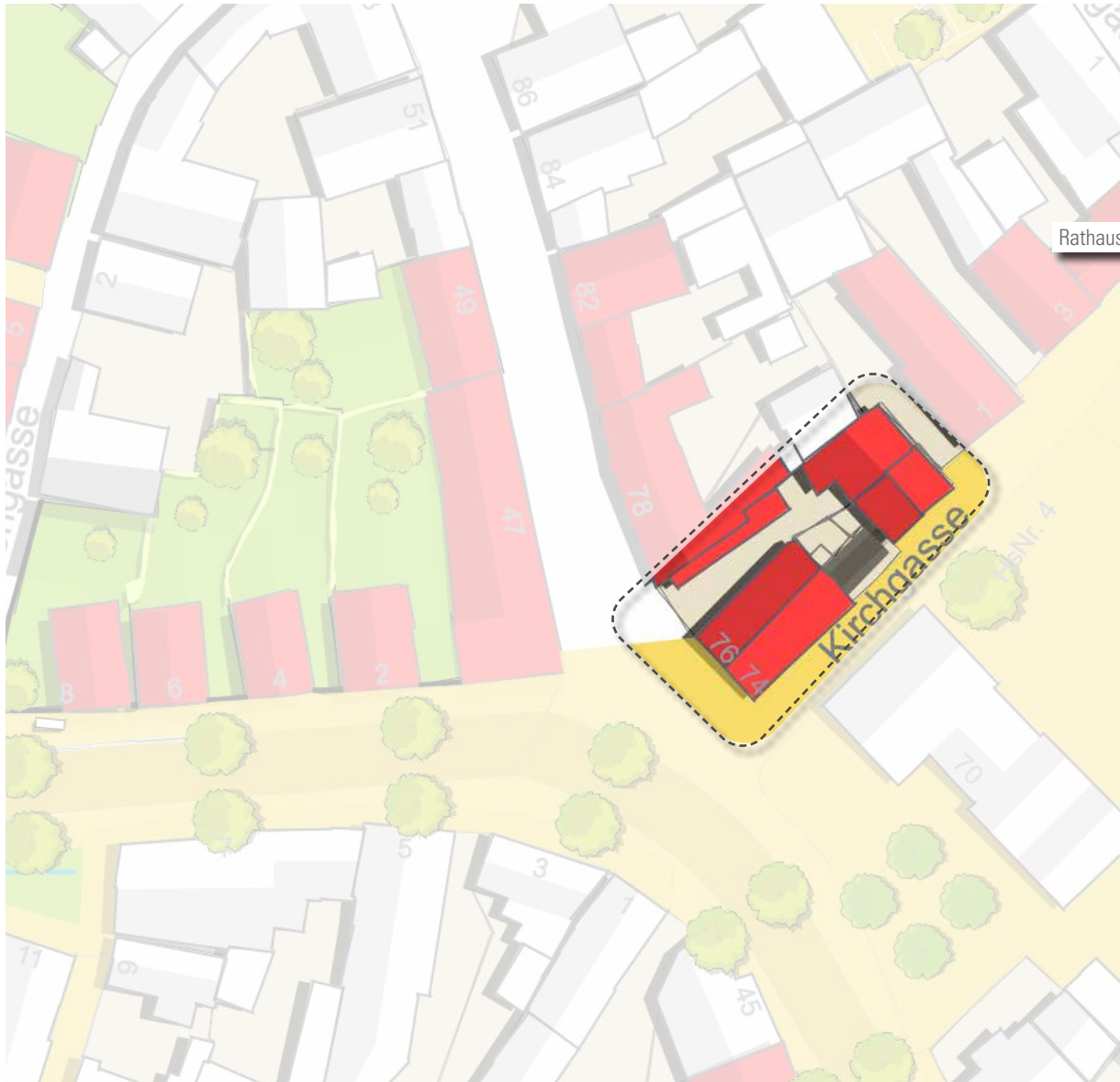
4.2 Hallenbad Mömlingen - Zukunft des Areal des ehem. Schwimmbads?



4.6 Adam-Otto-Vogel-Haus - Foto 2016



4.6 Adam-Otto-Vogel-Haus - Testskizze ISEK 2017



Testskizze M1:1.000

Ziel

- Impulsprojekt zur Stärkung des Kulturangebots in Mömlingen durch Museum, Ausstellungen und Seminarräume

Maßnahmen

- aktuell Umbau der Scheune, Sanierung des Hauptgebäudes (1598) im Jahr 2018

4.6 Adam-Otto-Vogel-Haus - Aktuelle Situation



Quelle: Gemeinde Mömlingen (moemlingen.de)



Freizeit, Kultur & Soziales
Zukunft Corpus-Domini-Kirche



Freizeit, Kultur und Soziales

Zentrale Fragestellungen

Freizeit und Kultur

- Wie wird das Kultur- und Freizeitangebot für Jung und Alt vor Ort aus Ihrer Sicht eingeschätzt?
- Wie können Freizeitangebote und Kultur in Mömlingen weiterentwickelt werden, um die Gemeinde für junge Menschen, Familien und ältere Bürger attraktiv zu gestalten?
- Wie können in Mömlingen mehr Möglichkeiten für Begegnung, Gemeinschaft und kulturellen Austausch geschaffen werden?
- Wo gibt es Handlungsbedarf im Bereich der Freizeit- und Tourismuswege?
- Wie wird das vorhandene Angebot an Gastronomie und Beherbergungsmöglichkeiten eingeschätzt?

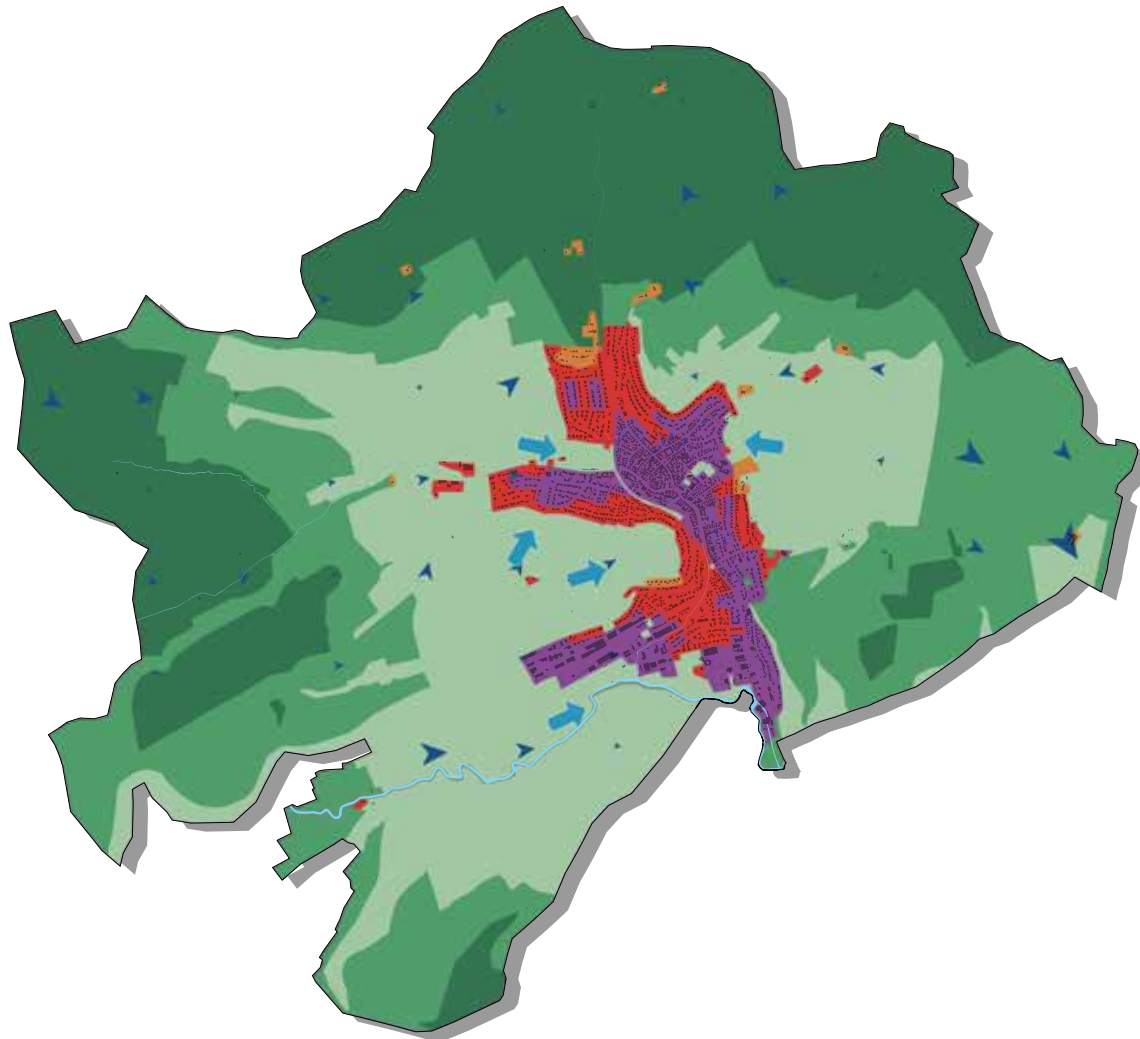
Soziales

- Wie können in Mömlingen mehr Möglichkeiten für Begegnung, Teilhabe und ein gutes Miteinander aller Menschen geschaffen werden?
- Welche sozialen Angebote und Einrichtungen braucht Mömlingen, damit Menschen in allen Lebensphasen gut und selbstbestimmt leben können?
- Die älteren Bevölkerungsgruppen nehmen zunehmend einen überdurchschnittlich hohen Anteil an der Bevölkerung der Gemeinde ein. Was ist erforderlich, um Mömlingen als attraktiven Wohnstandort zu stärken (z. B. Barrierefreiheit)?

Handlungsfeld 5

KLIMA UND ENERGIE

Wie kann sich Mömlingen als ländlich geprägte Gemeinde dem Klimawandel stellen?



Klima

- Klimaraum Unterfranken / Bayerischer Untermain: wärmste Klimaregion Bayerns und eine der trockensten Regionen.
- hohe bis sehr hohe humanbioklimatische Belastung: eingeschränkte nächtliche Abkühlung
- Waldgebiete und Grünflächen als wichtige Kaltluftentstehungsräume

Wirkraum (Nachtsituation)
 Siedlungsflächen und Öffentlicher Raum
 Bewertung der bioklimatischen Belastung

- geringe Belastung
- mittlere Belastung
- hohe Belastung
- sehr hohe Belastung

Ausgleichsraum (Nachtsituation)
 Grün und Freiflächen
 Humanbioklimatische Bedeutung für den Wohnungsraum

- sehr hohe Bedeutung
- hohe Bedeutung
- mittlere Bedeutung
- geringe Bedeutung

Kaltluftprozessgeschehen

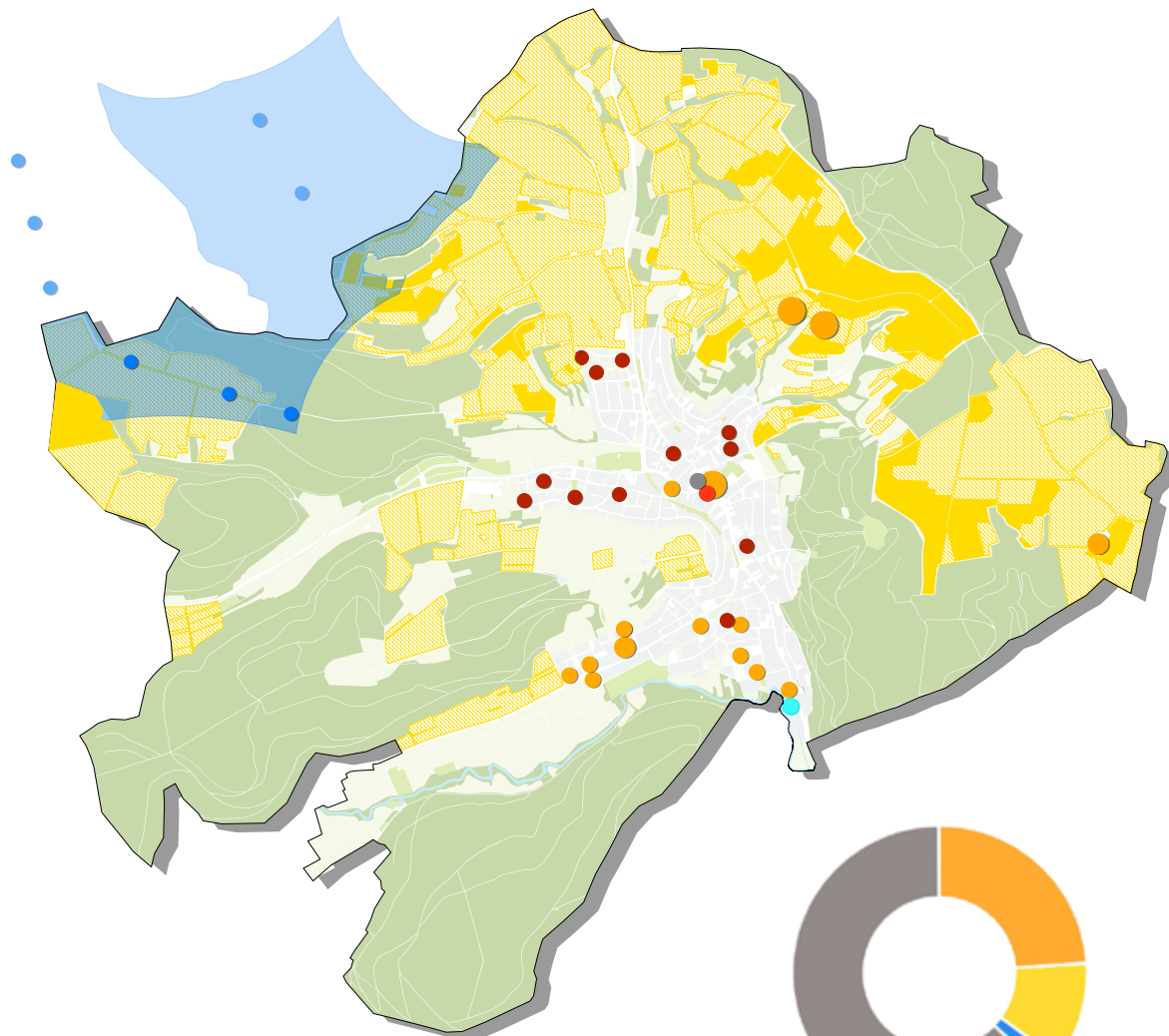
- Kaltluftabfluss Richtung Wirkraum
- Fließrichtung Kaltluft





Klima und Energie

Bestandsanalyse - Energie



Beitrag der erneuerbaren Stromerzeugung zum gesamten Stromverbrauch

● PV Dach
 ● PV Freifläche
 ● Wasserkraft
 ● Übriger Strombezug

Energie

- Rund 37 % des Stromverbrauchs werden durch lokale erneuerbare Energien gedeckt (größter Anteil: PV auf Dachflächen).
- erneuerbare Wärmeversorgung derzeit deutlich von Biomasse dominiert, Wärmepumpen, Solarthermie und Geothermie nur in geringem Umfang
- Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung wurde beauftragt (Bayernwerk)

Bestand

- Photovoltaik Anlage
 - Bodennahe Erdwärme
 - Wasserkraftwerk
 - Fossiles Heizkraftwerk
 - Wärmenetz
- < 100 kWp
 - 100 kWp - 1 MWp
 - > 1 MWp

Potentiale

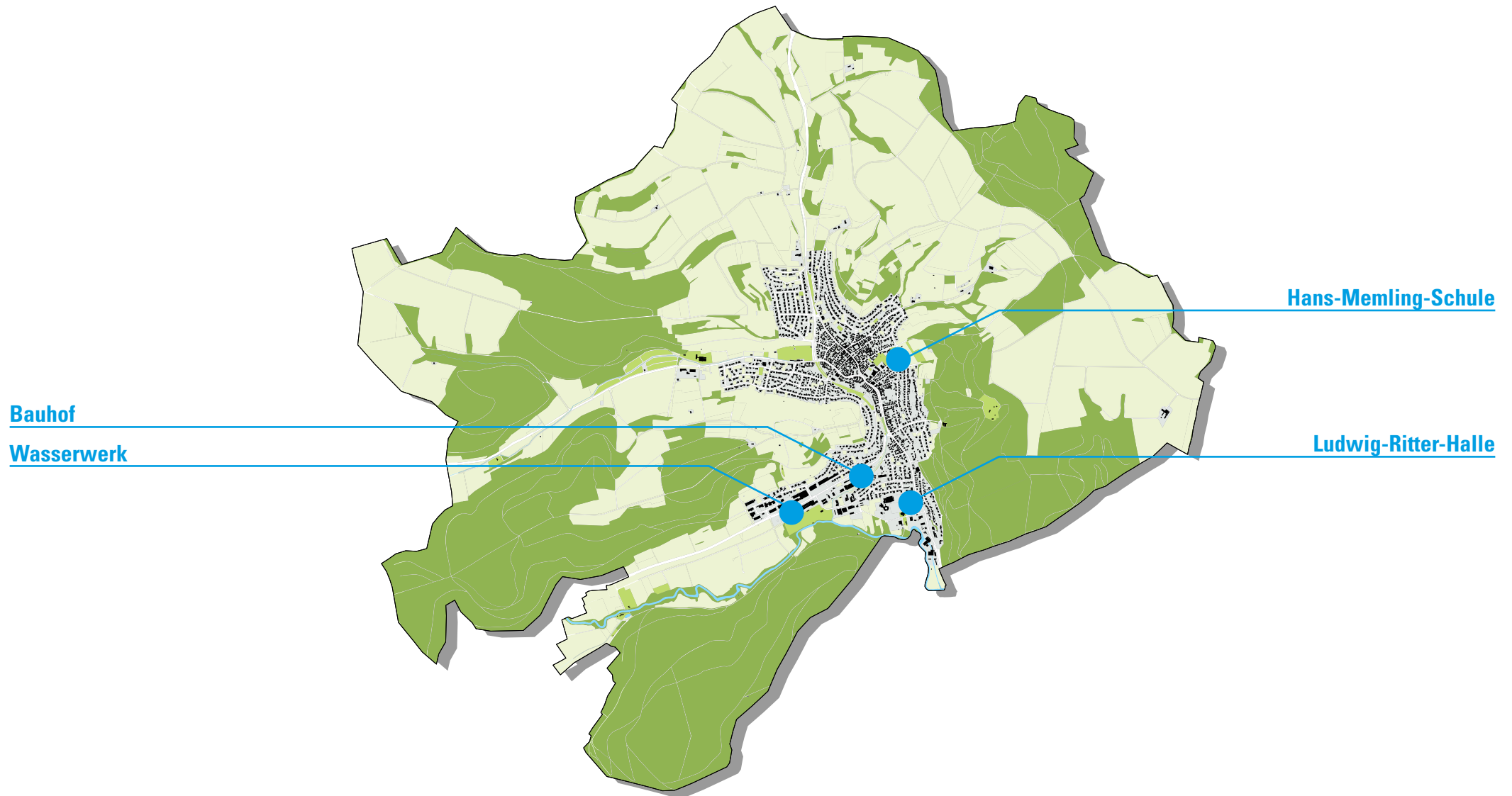
- Geplante Windkraftanlagen
- Vorranggebiet Windkraft
- Potentialflächen Windkraft
- Potentialflächen Photovoltaik
- Prüfflächen Photovoltaik

Bürgerenergie Mömlingen: Freifeld-PV-Anlage Lichte Platte (22MW)





Bürgerenergie Mömlingen: PV (auf öffentlichen Gebäuden)



Klima und Energie

Nahwärmenetz



- Nahwärmenetz besteht, mit zukünftig u. a. Schule, Kindergarten, Rathaus, Adam-Otto-Vogel-Haus, Bücherei sowie Hauptstraße 62 und 64

Unsichere politische Lage

Windpark Bachgau: Flächen sind gesichert, konkreter Zeitplan liegt aber noch nicht vor

Mömlingen | 24.09.2026 - 13:01 Uhr | ⌵ < 1 Min.



Quelle: main-echo.de

Klima

- Was bedeutet Klimaschutz für Mömlingen konkret? Welche Klimaschutzmaßnahmen sind für die Gemeinde besonders wichtig?
- Wo erleben Sie in Mömlingen bereits Hitze, Trockenheit oder Starkregen als Herausforderung?
- Welche Plätze und Bereiche benötigen mehr Schatten und Begrünung?
- Wie können Bäume, Grünflächen und Biodiversität gefördert werden?
- Wie können private Grundstücke und Gärten zur Klimaanpassung beitragen?
- Welche Maßnahmen schützen besonders gefährdete Menschen bei Hitze?

Energie

- Wie kann die Bürgerenergie Mömlingen weiter gestärkt werden? Welche Maßnahmen können Sie sich dafür vorstellen?
- Welche Chancen und Herausforderungen sehen Sie bei Windkraft und anderen erneuerbaren Energien?
- Wie können wir unsere Gebäude energieeffizienter machen? Und welche Unterstützung benötigen Bürgerinnen und Bürger bei energetischen Sanierungen?



Zukunft gemeinsam gestalten

